



An den Grossen Rat

23.0823.01

ED/P230823

Basel, 20. Dezember 2023

Regierungsratsbeschluss vom 19. Dezember 2023

## **Ratschlag betreffend Staatsbeiträge für die offene Kinder- und Jugendarbeit für die Jahre 2024 bis 2027**

**Staatsbeiträge an Verein Allwäg, Verein Haus für Kinder und Eltern, Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel, Verein Spilruum Basel, Verein Jugendarbeit Basel, Verein Jugendzentrum Breite, Verein Mobile Jugendarbeit Basel, Verein Eulerstrooss nüün, Stiftung IdéeSport, Verein Trendsport Basel, Verein Basler Kindertheater und Verein Junge Kultur Basel**

# Inhalt

<b>1. Begehren</b>	<b>4</b>
<b>2. Ausgangslage</b>	<b>4</b>
2.1 Staatsbeiträge in der Ausgabenkompetenz des Fachdepartements	5
2.2 Staatsbeiträge in der Ausgabenkompetenz des Regierungsrats	5
<b>3. Begründung</b>	<b>5</b>
<b>4. Entwicklungen</b>	<b>6</b>
4.1 Bevölkerungsentwicklung	6
4.1.1 Entwicklung nach Quartieren	7
4.2 Angebote auf Stadtgebiet	8
4.3 Angebote während der Corona-Pandemie	9
4.4 Schwerpunkte der nächsten Staatsbeitragsperiode	9
4.4.1 Mobile Angebote	9
4.4.2 Öffnungszeiten am Abend und am Wochenende	10
4.4.3 Neue Angebote	10
4.4.4 Gestiegene Betriebskosten	10
4.4.5 Anstellungsverhältnisse in der offenen Kinder- und Jugendarbeit	10
4.4.6 Digitale Jugendarbeit	11
<b>5. Anbieter von offenen Angeboten für Kinder</b>	<b>11</b>
5.1 Verein Allwäg	11
5.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	12
5.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027	14
5.2 Verein Haus für Kinder und Eltern	14
5.2.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	14
5.2.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027	16
5.3 Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel	17
5.3.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	18
5.3.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027	22
5.4 Verein Spilruum Basel	24
5.4.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	24
5.4.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027	26
<b>6. Anbieter von offenen Angeboten für Jugendliche</b>	<b>27</b>
6.1 Verein Jugendarbeit Basel (JuAr Basel)	27
6.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	28
6.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027	33
6.2 Verein Jugendzentrum Breite	36
6.2.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	37
6.2.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027	39
6.3 Verein Mobile Jugendarbeit Basel (MJAB)	39
6.3.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	40
6.3.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027	43
<b>7. Anbieter von offenen Angeboten für Kinder und Jugendliche</b>	<b>43</b>
7.1 Verein Eulerstrooss nün	43
7.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	44
7.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027	49
<b>8. Anbieter von offenen Bewegungsangeboten</b>	<b>50</b>
8.1 Stiftung IdéeSport	50
8.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	50
8.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027	53

8.2	Verein Trendsport Basel.....	53
8.2.1	Aktuelle Staatsbeitragsperiode.....	54
8.2.2	Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2025.....	56
<b>9.</b>	<b>Anbieter von Kinder- und Jugendkultur .....</b>	<b>57</b>
9.1	Verein Basler Kindertheater .....	57
9.1.1	Aktuelle Staatsbeitragsperiode.....	58
9.1.2	Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027.....	60
9.2	Verein Junge Kultur Basel .....	60
9.2.1	Aktuelle Staatsbeitragsperiode.....	61
9.2.2	Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027.....	63
<b>10.</b>	<b>Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes .....</b>	<b>64</b>
<b>11.</b>	<b>Prüfungen .....</b>	<b>65</b>
<b>12.</b>	<b>Antrag.....</b>	<b>65</b>
<b>A.</b>	<b>Vereinbarte Leistungen (Soll-Zahlen) für die Vertragsperiode 2024 bis 2027....</b>	<b>78</b>
<b>B.</b>	<b>Anhang: Kennzahlenvergleich .....</b>	<b>80</b>

## 1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, für die Jahre 2024 bis 2027 Finanzhilfen für folgende zwölf Trägerschaften der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu bewilligen:

**Tabelle 1: Finanzhilfen pro Jahr für die Jahre 2024 bis 2027**

Trägerschaften	Bisherige Finanzhilfe in Franken (2023)	Antrag Regierungsrat pro Jahr in Franken (ab 2024)	Antrag Regierungsrat für die Jahre 2024 bis 2027 in Franken
Verein JuAr Basel	3'109'500	3'399'578	13'498'312
Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel	2'150'039	2'231'539 <sup>1</sup>	8'926'156
Verein Junge Kultur Basel	825'000	847'000	3'388'000
Verein Mobile Jugendarbeit Basel	489'099	654'299	2'617'196
Verein Haus für Kinder und Eltern	242'127	242'327	969'308
Verein Eulerstrooss nüün	193'632	299'132	1'196'528
Verein Jugendzentrum Breite	245'222	265'422	1'061'688
Verein Trendsport Basel	80'000	200'000	800'000
Verein Basler Kindertheater	159'650	163'650	654'600
Verein Spilruum Basel	133'475	133'675	534'700
Stiftung IdéeSport	121'262	131'462	525'848
Verein Allwäg	83'063	83'263	333'052

Die Ausgaben von insgesamt 35'890'324 Franken für die Jahre 2024 bis 2027 (8'972'581 Franken pro Jahr) für die offene Kinder- und Jugendarbeit sind im Budget 2024 und in der Finanzplanung enthalten. Dieser Betrag bezieht sich auf alle Trägerschaften, also nebst den zwölf in Tabelle 1 aufgeführten Anbieter auch die Anbieter, deren Finanzhilfe aufgrund der Beitragshöhe in der Ausgabenkompetenz des Erziehungsdepartements beziehungsweise des Regierungsrats ist.

Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 Abs. 2 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013 wird vom Regierungsrat jährlich separat beschlossen.

Ihre gesetzliche Grundlage hat die offene Kinder- und Jugendarbeit in § 9 des Gesetzes betreffend Förder- und Hilfeleistungen für Kinder und Jugendliche (Kinder- und Jugendgesetz, KJG) vom 10. Dezember 2014, Allgemeine Förderung, Information und Beratung. Die Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird gemäss § 3 StBG als Finanzhilfe ausgerichtet.

## 2. Ausgangslage

Die Verträge mit den Anbietenden offener Kinder- und Jugendarbeit laufen per 31. Dezember 2023 aus und sollen ab 1. Januar 2024 für vier Jahre neu abgeschlossen werden. Alle Anbietenden, die gegenwärtig einen Vertrag mit dem Kanton betreffend Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit haben, reichten Gesuche ein. Zudem reichten zwei Trägerschaften ein Gesuch ein, die bisher keine Finanzhilfen erhalten haben. Insgesamt wird um eine Erhöhung der bestehenden Finanzhilfen von rund 2 Mio. Franken pro Jahr ersucht.

Die Bewilligung der Finanzhilfen für die Staatsbeitragsperiode 2024 bis 2027 richtet sich nach der Ausgabenbewilligung gemäss § 26 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012.

<sup>1</sup> Wegen der Übertragung der Zuständigkeit für die Kindertankstellen Claramatte und Oekolampadmatte an das Präsidialdepartement werden per 2024 180'000 Franken des bisherigen Betrags der Finanzhilfe an das Präsidialdepartement transferiert und von diesem dem Verein zugeteilt.

## 2.1 Staatsbeiträge in der Ausgabenkompetenz des Fachdepartements

Folgende Finanzhilfen wurden durch das Erziehungsdepartement bewilligt:

**Tabelle 2: Durch das Erziehungsdepartement bewilligte Finanzhilfen pro Jahr für die Jahre 2024 bis 2027**

Angebot	Finanzhilfen in Franken pro Jahr
Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum, Betrieb des offenen Kindertreffpunkts	27'324
Verein Spielhalle Volta, Betrieb des offenen Kindertreffpunkts	41'107
Verein Basketballclub Bären Kleinbasel, Entlastung von den Hauswartkosten bei der Benutzung der Turnhalle Dreirosen	4'500

## 2.2 Staatsbeiträge in der Ausgabenkompetenz des Regierungsrats

Folgende Finanzhilfen wurden durch den Regierungsrat bewilligt:

**Tabelle 3 : Durch den Regierungsrat bewilligte Finanzhilfen pro Jahr für die Jahre 2024 bis 2027**

Angebot	Finanzhilfen in Franken pro Jahr
Verein Gleis58: – Betrieb des Verkehrsgartens und der zwei Nachmittage für Kinder – Neu: Wohnzimmer für Jugendliche an einem Abend pro Woche in den Räumlichkeiten des Quartiertreffpunkts Rosental Erlenmatt	55'200
Jugendförderverein Oberes Kleinbasel ooink ooink Productions, Offenes Angebot Landhof Kidzz	65'103
Verein Kinderbüro Basel, PolitBaukasten	58'000

## 3. Begründung

Die offene Kinder- und Jugendarbeit umfasst alle ausserschulischen, nicht-kommerziellen, pädagogisch orientierten und öffentlichen Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Das sind zum Beispiel Spielangebote für Kinder, Jugendzentren oder die mobile, aufsuchende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ihre Merkmale sind Offenheit, Freiwilligkeit und Partizipation. Bei allen Angeboten sind die Kinder und Jugendlichen angeregt, sich einzubringen und mitzuwirken. Eine Anmeldung oder Mitgliedschaft ist nicht nötig. Die Angebote sollen ohne Voraussetzungen oder Bedingungen besucht werden können. Sie sind offen für alle, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Behinderung (sofern keine spezielle Betreuung nötig ist) und befinden sich in der Regel im Wohnquartier der Kinder und Jugendlichen. Als wichtiges Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche bieten sie Freiräume, um mit Gleichaltrigen ohne Leistungsdruck Zeit verbringen zu können, ermöglichen Partizipation und lassen Kinder und Jugendliche ihre Kreativität entdecken. Gerade für Kinder und Jugendliche, die in ihrem familiären Umfeld wenig Unterstützung erfahren, können die Mitarbeitenden der offenen Angebote wichtige Bezugspersonen sein.

An seiner Sitzung vom 15. Februar 2023 überwies der Grosse Rat dem Regierungsrat das vorgezogene Budgetpostulat für 2024 Heidi Mück (P235011), mit welchem das Budget für die offene Kinder- und Jugendarbeit um 1,5 Mio. Franken erhöht werden soll. Begründet wird der Antrag mit der wichtigen Rolle der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Aufgrund der wachsenden Anzahl Kinder und den grossen gesellschaftlichen Herausforderungen seien die Ansprüche an die offene Kinder- und Jugendarbeit gestiegen. Ohne diese deutliche Erhöhung der Finanzhilfen wird ein Abbau der bestehenden Leistungen befürchtet.

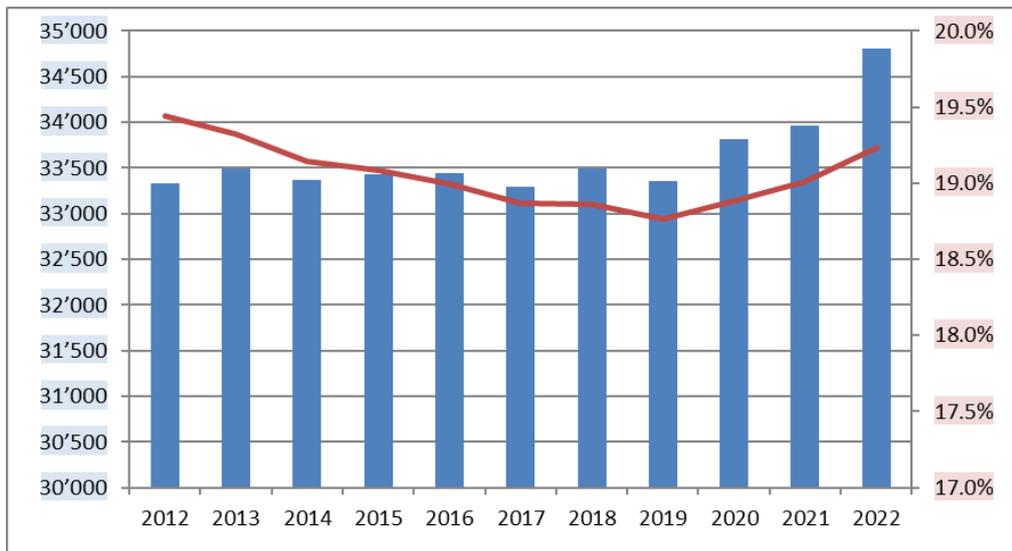
Der Regierungsrat teilt diese Einschätzung. Die Anzahl Kinder ist in den vergangenen Jahren gestiegen und ein weiteres Wachstum wird prognostiziert. Die Stadt Basel wächst mit neuen Siedlungsgebieten weiter und die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen (z. B. nach Öffnungszeiten an Abenden und an Wochenenden) haben sich verändert. Der Regierungsrat sieht für die Finanzierungsperiode 2024 bis 2027 eine substantielle Erhöhung der bisherigen Finanzhilfen um insgesamt 4'320'312 Franken (1'080'078 Franken pro Jahr) vor.

## 4. Entwicklungen

### 4.1 Bevölkerungsentwicklung

Je mehr Kinder und Jugendliche in der Stadt Basel leben, umso grösser ist die Nachfrage nach Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Der Anteil Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener zwischen 5 und 25 Jahren<sup>2</sup> an der Gesamtbevölkerung steigt in Basel seit 2020 deutlich.

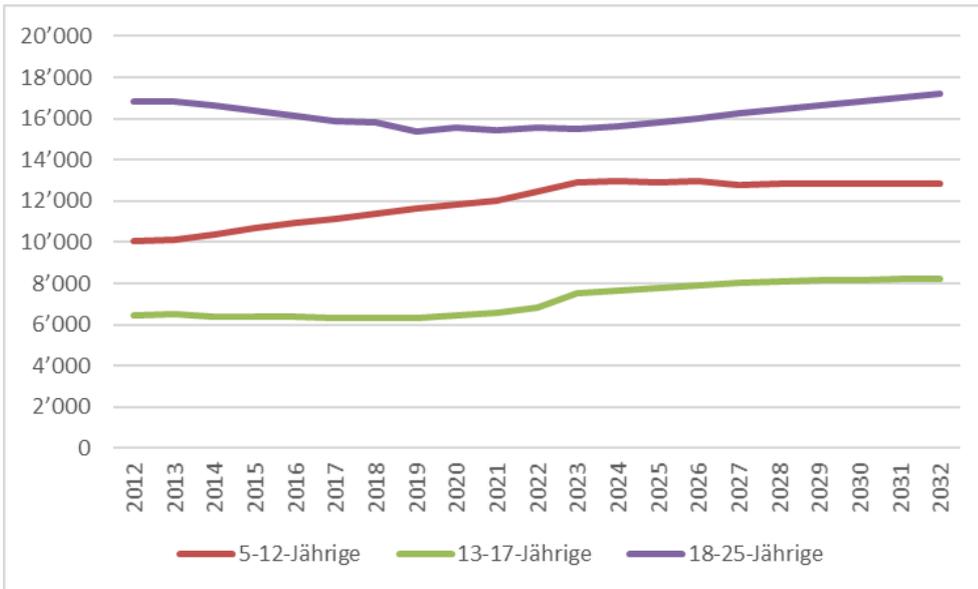
**Abbildung 1: Anzahl der Personen im Alter von 5 bis 25 Jahren (blaue Säulen) und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung der Stadt (rote Linie), 2012 bis 2022**



Die Prognosen des statistischen Amtes gehen von einer Zunahme der Anzahl Kinder und Jugendliche im Kanton Basel-Stadt aus (+7,3% bis 2030). Nach den Berechnungen des statistischen Amtes wird die Anzahl der 13- bis 17-Jährigen bis 2030 um 18,9% zunehmen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass geburtenstarke Jahrgänge in höhere Altersgruppen nachrücken.

<sup>2</sup> Altersgruppe, die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit besucht.

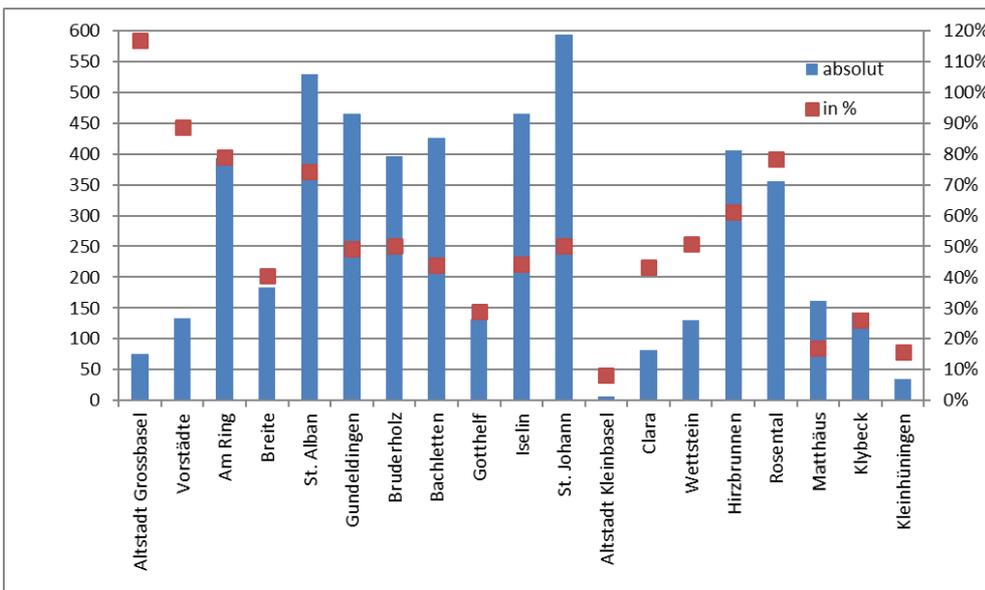
**Abbildung 2: Entwicklung der für die offene Kinder- und Jugendarbeit relevanten Altersgruppen (ab 2023 Prognose, Stadt Basel)**



#### 4.1.1 Entwicklung nach Quartieren

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen hat sich in den einzelnen Quartieren gemäss Abbildung 3 in den Jahren 2015 bis 2021 sehr unterschiedlich entwickelt.<sup>3</sup> Deutliche Zuwächse bei den 5- bis 12-jährigen Kindern sind vor allem in den Quartieren Hirzbrunnen und St. Johann zu verzeichnen, aber auch in Rosental, Am Ring, St. Alban, Bruderholz und Iselin. Lediglich in vier Quartieren wohnen heute weniger Kinder als 2015, wobei der Rückgang in Matthäus am höchsten ist. Derzeit wohnen am meisten Kinder in St. Johann, gefolgt von Iselin, Bachletten, Gundeldingen und Matthäus.

**Abbildung 3: Entwicklung der 5- bis 12-Jährigen nach Quartier (absolut und in %), 2017 bis 2022**

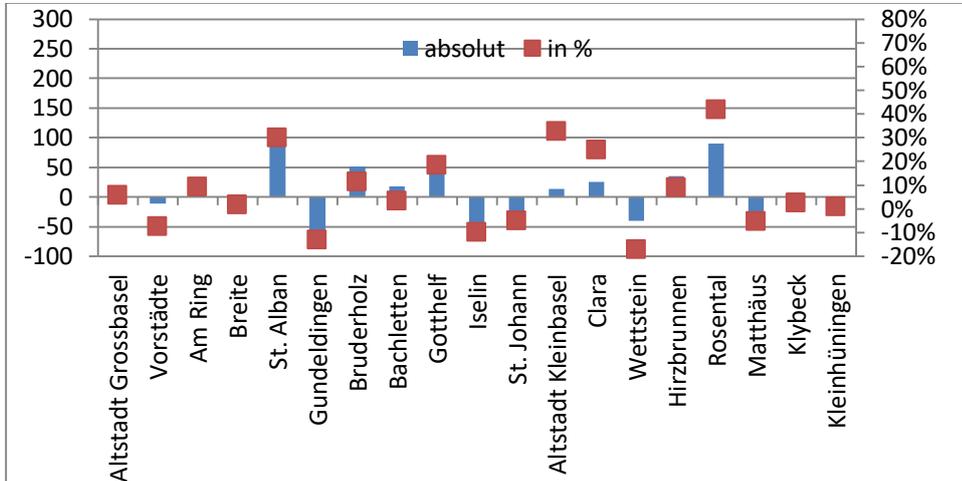


In den Quartieren St. Johann und Iselin wohnen die meisten Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren. Danach folgen Bachletten, Gundeldingen, Bruderholz und Matthäus. In elf Quartieren

<sup>3</sup> Details zu den Quartieren finden sich unter <https://www.statistik.bs.ch/zahlen/raumdaten/raumeinheiten/wohnviertel.html>

ist ein Zuwachs bei den Jugendlichen festzustellen. Das gilt insbesondere für die Quartiere Rosental, St. Alban und Bruderholz. Rückgänge seit 2015 sind demgegenüber in acht Quartieren auszumachen: Weniger Jugendliche wohnen insbesondere in Gundeldingen, St. Johann sowie Iselin und Wettstein.

Abbildung 4: Entwicklung der 13- bis 17-Jährigen (2015 bis 2022, absolut und in %)

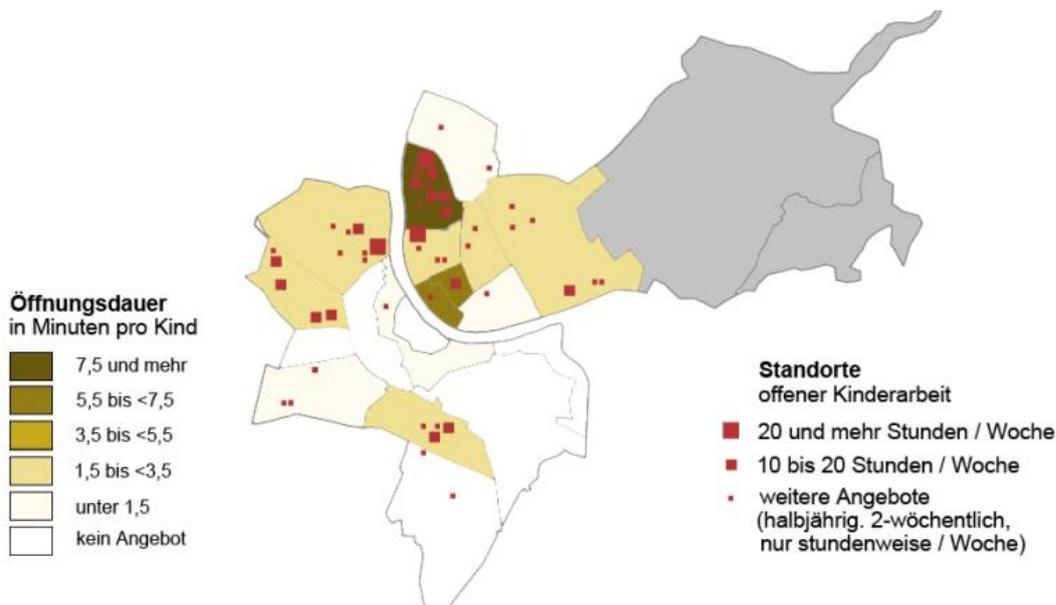


## 4.2 Angebote auf Stadtgebiet

Das Erziehungsdepartement erstellt regelmässig einen Bericht zur offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dieser gibt einen Überblick über die Entwicklungen der Zielgruppen und Angebote und liefert Impulse für die Weiterentwicklung der offenen Arbeit für Kinder und Jugendliche.<sup>4</sup>

Zusammen mit den Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung gibt dieser Bericht Hinweise auf einen möglichen Bedarf, zum Beispiel in welchen Quartieren mit bisher keinen oder wenigen offenen Angeboten für Kinder und Jugendliche in absehbarer Zeit mit mehr Kindern und Jugendlichen zu rechnen ist.

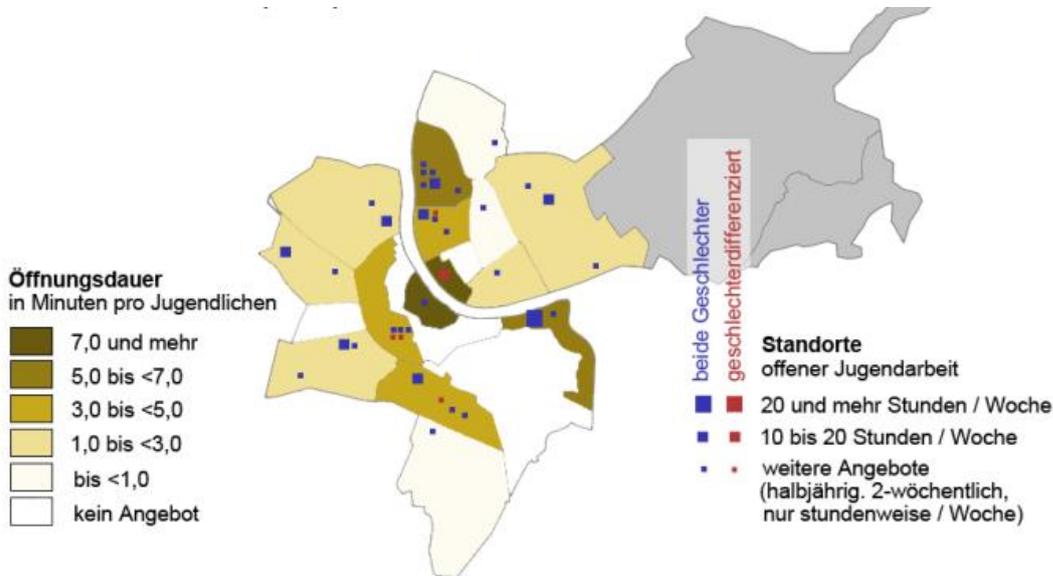
Abbildung 5: Standorte der offenen Angebote für Kinder



<sup>4</sup> Die Berichte sind auf der Website des Erziehungsdepartements veröffentlicht: [Jugend, Familie und Sport des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt - Berichte \(bs.ch\)](https://www.bs.ch/erziehung)

Die offenen Angebote für Kinder sind ungleich über das Stadtgebiet verteilt. Während es im Norden von Basel (insbesondere im Quartier Klybeck) viele Angebote gibt, gibt es im Südosten der Stadt (St. Alban und Breite) keine Angebote.

Abbildung 6: Standorte der offenen Angebote für Jugendliche



Die offenen Angebote für Jugendliche sind ungleich über das Stadtgebiet verteilt. Während es im Norden von Basel (insbesondere im Quartier Klybeck) viele Angebote gibt, gibt es im Südosten der Stadt (St. Alban) wenige Angebote.

### 4.3 Angebote während der Corona-Pandemie

Die Anbietenden der offenen Kinder- und Jugendarbeit waren während der Corona-Pandemie stark gefordert. Während des Lockdowns versuchten sie, für Kinder und Jugendliche möglichst weiterhin erreichbar zu bleiben, zum Beispiel mit Angeboten im digitalen Raum oder im Freien. Danach waren sie gefordert, die Schutzmassnahmen des Bundes umzusetzen und einzuhalten.

Diese Einschränkungen zeigen sich auch in den Nutzerzahlen. Die Staatsbeiträge wurden jedoch während der ganzen Zeit unvermindert weiter gewährt. Für viele Kinder und Jugendliche waren die Mitarbeitenden der offenen Kinder- und Jugendarbeit in dieser für sie besonders schwierigen Zeit wichtige Ansprech- und Vertrauenspersonen.

### 4.4 Schwerpunkte der nächsten Staatsbeitragsperiode

Der Regierungsrat möchte alle bestehenden Angebote für die Staatsbeitragsperiode 2024 bis 2027 mit gleichbleibenden oder höheren Finanzhilfen unterstützen. Ein Ausbau soll vor allem bei den mobilen Angeboten und bei den Öffnungszeiten am Abend und an den Wochenenden stattfinden. Zudem sollen mit den höheren Finanzhilfen die gestiegenen Betriebskosten der letzten Staatsbeitragsperiode teilweise aufgefangen werden.

#### 4.4.1 Mobile Angebote

Für Trägerschaften, die mobile Spielanimation für Kinder oder aufsuchende Jugendarbeit anbieten, sollen die Finanzhilfen erhöht werden. Mit der Stärkung der mobilen Angebote werden flexible Angebote ausgebaut, die es erlauben, auf veränderte Bedarfslagen in den Quartieren zu reagieren. Damit können auch in Quartieren, in denen kein offener Treffpunkt (z. B. ein Robi-Spiel-Platz oder Jugendzentrum) ist, wertvolle Angebote für Spiel, Begegnung und Begleitung für die Kinder und

Jugendlichen geschaffen werden. Ressourcen werden nicht an einzelne Standorte gebunden. Mobile Angebote sind zudem tendenziell von ihrer Kostenstruktur her günstiger als stationäre Angebote, da die Raum- und Infrastrukturkosten sehr tief sind. Dafür sollen die Finanzhilfen an den Verein Mobile Jugendarbeit um 130'000 Franken pro Jahr und an den Verein Robi-Spiel-Aktionen um 130'000 Franken erhöht werden.

#### **4.4.2 Öffnungszeiten am Abend und am Wochenende**

In der Jugendbefragung des Statistischen Amtes sowie in der Befragung von Jugendlichen, welche die Fachhochschule Nordwestschweiz im Auftrag des Erziehungsdepartements durchgeführt hat, äusserten die Jugendlichen den Wunsch nach längeren Öffnungszeiten am Abend sowie am Wochenende, insbesondere am Samstag.

Die Anbietenden offener Jugendarbeit sollen höhere Finanzhilfen erhalten, damit sie ihr Angebot am Freitag- und Samstagabend ausbauen können. Die Angebote sollten sich an jüngere Jugendliche richten. Diese sind auf offene, niederschwellige Angebote angewiesen, da sie (noch) nicht über die Mittel verfügen, um die kommerziellen Angebote der Freizeitgestaltung am Wochenende zu nutzen (oder zumindest nicht jedes Wochenende). Damit die Anbietenden die Öffnungszeiten ausbauen können, wurde mit ihnen eine Erhöhung der Finanzhilfe von insgesamt 20'000 Franken pro Jahr (Verein Jugendzentrum Breite) vereinbart. Eine weitere Angebotserweiterung soll mit dem Verein Jugendarbeit Basel (JuAr Basel) erfolgen. Die Verhandlungen zu dieser Angebotserweiterung konnten aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen werden. Die Finanzhilfen sind reserviert.

#### **4.4.3 Neue Angebote**

Ausgehend von der Bevölkerungsentwicklung und den aktuell bestehenden Angeboten sollen in den beiden Quartieren Am Ring (zwischen Steinenring, Spalenring, St. Johannis-Ring) und St. Alban (Gellert) neue Kinderangebote ermöglicht werden. Für beide Angebote musste eine geeignete Trägerschaft gesucht werden. Das Erziehungsdepartement ist im Gespräch mit dem Verein Eulerstrooss nün für das Angebot im Quartier Am Ring und dem Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel für das Angebot im Quartier St. Alban. Beide Projekte befinden sich noch in der Planungsphase.

Für die zukünftigen Angeboten sind Finanzhilfen von 75'000 Franken pro Jahr vorgesehen. Die Ausgabenkompetenz für die Mitfinanzierung dieser zwei neuen Angebote liegt beim Regierungsrat.

#### **4.4.4 Gestiegene Betriebskosten**

Die Finanzhilfen sollen bei allen Trägerschaften erhöht werden, um sich an den Mehrkosten aufgrund der gestiegenen Betriebskosten (z. B. durch höhere Strompreise) zu beteiligen. Die Erhöhung wurde jeweils individuell definiert und ausgehandelt.

#### **4.4.5 Anstellungsverhältnisse in der offenen Kinder- und Jugendarbeit**

Verschiedene Trägerschaften beantragten unter anderem eine Erhöhung des Staatsbeitrags, um Anpassungen bei den Anstellungsverhältnissen vorzunehmen. Die aktuelle staatliche Unterstützung verunmöglicht die Zahlung von angemessenen Löhnen. Damit seien die Trägerschaften als Arbeitgeber nicht mehr konkurrenzfähig. Bereits für die Vertragsperiode 2020 bis 2023 wurden die Finanzhilfen bei allen Trägerschaften erhöht, um Lohnentwicklungen zu ermöglichen. Der Regierungsrat möchte nicht erneut auf diese Forderungen eingehen. Das Staatsbeitragsgesetz sieht vor, dass die Finanzhilfe die eigenen Bemühungen der Trägerschaften ergänzt. Die Trägerschaften haben demnach zur Finanzierung der Angebote mit Drittmitteln und – wo der Betrieb dies ermöglicht – mit eigenen Erträgen sorgen. Deswegen lehnt der Regierungsrat die Forderung nach einer generellen Erhöhung der Finanzhilfen für Lohnanpassungen ab. Hinweise auf veränderte Kostenstrukturen sind jedoch in die einzelnen Verhandlungen eingeflossen.

#### **4.4.6 Digitale Jugendarbeit**

Verschiedene Trägerschaften beantragten zusätzliche Mittel für digitale Jugendarbeit. Zusätzliche Mittel für digitale Arbeit sollen jedoch nicht gesprochen werden. Digitale Jugendarbeit sollte nicht als eigene Methode der Jugendarbeit verstanden werden, die sich von der offenen Jugendarbeit abgrenzt. Sie ist vielmehr Teil einer zeitgemässen offenen Kinder- und Jugendarbeit. Kinder und Jugendliche wachsen mit digitalen Medien auf. Sie wechseln laufend zwischen digital und analog, zwischen «offline» und «online», beides gehört als Selbstverständlichkeit zu ihrem Alltag. Die Nutzung von digitalen Medien in der Kinder- und Jugendarbeit kann die Arbeit ergänzen, befruchten und vielleicht sogar erleichtern, indem Kommunikationswege einfacher werden und bisher «analog» erledigte Aufgaben ganz oder zum Teil wegfallen (z. B. Werbung über Flyer, Öffentlichkeitsarbeit, Koordination).

Es ist Aufgabe der Volksschulen, die Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Deswegen wurde und wird viel in diesen Bereich investiert, inklusive in die Weiterbildung der Lehrpersonen. Die offene Kinder- und Jugendarbeit kann die Kinder und Jugendliche in ihrer Mediennutzung begleiten und unterstützen, ihnen zuhören und sich für neuste Entwicklungen interessieren.

Die Anbieter von offener Kinder- und Jugendarbeit müssen im Rahmen der verfügbaren Ressourcen eine zeitgemässe offene Kinder- und Jugendarbeit anbieten. Dazu gehört auch, sich methodisch weiterzuentwickeln und nahe an Themen zu bleiben, die Kinder und Jugendliche beschäftigt. Der Regierungsrat sieht deswegen keine Notwendigkeit, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit zusätzliche Finanzhilfen für die digitale Jugendarbeit erhalten soll.

## **5. Anbieter von offenen Angeboten für Kinder**

### **5.1 Verein Allwäg**

Der Verein Allwäg wurde 1992 von zwei Kunstschaaffenden gegründet und bietet offene, mobile Kinderarbeit an. An Nachmittagen werden an verschiedenen Standorten im öffentlichen Raum begleitete Spiel- und Bastelgelegenheiten für Kinder angeboten.

Zudem bietet der Verein Tagesferien an, die jedoch nicht über die Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit mitfinanziert sind.

## 5.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

### 5.1.1.1 Nutzung des Angebots

Tabelle 4: Verein Allwäg: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

Trägerschaft	Verein Allwäg			
Angebot		2020	2021	2022
Allwäg, offene Angebote	Stunden-Soll (pro Jahr)	508	508	508
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	500.00	510.00	504.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	127	127	127
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	110	130	127
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	127	127	127
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	105	130	127
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	1'741	1'950	1'919

Der Verein Allwäg ist hauptsächlich im öffentlichen Raum im Einsatz. Dadurch konnte er – unter Einhaltung der Schutzmassnahmen – auch während der Corona-Pandemie sein Angebot weitestgehend anbieten, zumal die Zielgruppe der Kinder weniger eingeschränkt war. Die allgemeinen Einschränkungen beeinflussten jedoch auch die Besucherzahlen von Allwäg. Im Durchschnitt besuchten in den Jahren 2020 bis 2022 jeweils rund 15 Kinder pro Betriebstag ein Angebot. Der Verein hat erst seit 2020 einen Vertrag betreffend Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit. Vergleichszahlen aus den Jahren vor der Corona-Pandemie liegen deshalb nicht vor.

Einsatzgebiete des Vereins sind im Matthäus-Quartier, bei der Dreirosenanlage, im Wohngebiet Schoren im Hirzbrunnen-Quartier und seit der Vertragsperiode 2020 bis 2023 auch in Kleinhünlingen.

### 5.1.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 5: Verein Allwäg: Jahresabschluss 2020 bis 2022

Zusammenzug Bilanz in Franken	2020	2021	2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	54'234	37'782	37'756
übriges Umlaufvermögen	5'514	474	660
Anlagevermögen			200
<b>Total Aktiven</b>	<b>59'748</b>	<b>38'256</b>	<b>38'616</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital	28'470	5'890	10'137
Rückstellungen			
Fonds und Rücklagen			
Eigenkapital	31'278	32'366	28'479
<b>Total Passiven</b>	<b>59'748</b>	<b>38'256</b>	<b>38'616</b>
<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Aufwand</b>			
<b>Total Aufwand</b>	<b>126'957</b>	<b>139'675</b>	<b>159'290</b>
<b>Ertrag</b>			
<b>Total Ertrag</b>	<b>132'816</b>	<b>140'763</b>	<b>155'403</b>
Jahresgewinn / -verlust	5'859	1'088	-3'887

<b>Kennzahlenauswertung</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Liquidität</b>			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	43%	27%	24%
Liquidität in % des Personalaufwands	48%	30%	26%
<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes Eigenkapital)	52%	85%	74%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	52%	85%	74%

Der Verein Allwäg verfügt über eine gesunde finanzielle Struktur.

**Tabelle 6: Verein Allwäg: Kostenrechnung des Angebots gemäss Vertrag, 2020 bis 2022**

<b>Zusammenzug Kostenrechnung in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	84'538	89'438	89'088
Raumaufwand	0	0	0
Sachaufwand	11'147	8'474	8'634
<b>Total Aufwand</b>	<b>95'685</b>	<b>97'912</b>	<b>97'722</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	0	0	1'552
Spenden und Beiträge	15'000	15'000	15'000
Finanzhilfe ED (OKJA)	80'000	80'000	80'919
<b>Total Ertrag</b>	<b>95'000</b>	<b>95'000</b>	<b>97'471</b>
Jahresgewinn / -verlust	-685	-2'912	
<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>			
Personalaufwand	88%	91%	91%
Raumaufwand	0%	0%	0%
Sachaufwand	12%	9%	9%
Total	100%	100%	0%
<b>Finanzierung des Aufwands in %</b>			
Betriebserträge	0%	0%	2%
Spenden und Beiträge	16%	15%	15%
Finanzhilfe ED (OKJA)	84%	82%	83%
Total	100%	97%	100%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	0%	3%	0%
<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken</b>			
Finanzhilfe ED (OKJA)	80'000	80'000	80'919
Total Ertrag	95'000	95'000	97'471
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	84%	84%	83%
<b>Jahresgewinn / -verlust</b>			
Jahresgewinn / -verlust	-685	-2'912	-251
Veränderung Rücklagen	-	-	-
Rücklagen per 31.12.	-	-	-
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	0%	0%	0%

## 5.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027

### 5.1.2.1 Antrag des Vereins

Der Verein möchte das Angebot im gleichen Rahmen weiterführen und beantragt gleichbleibende Finanzhilfen.

### 5.1.2.2 Antrag des Regierungsrats

Der Regierungsrat beantragt, dass dem Verein für die Jahre 2024 bis 2027 eine Finanzhilfe von 83'263 Franken pro Jahr (insgesamt 333'052 Franken) gewährt wird. Mit einer minimalen Erhöhung des Staatsbeitrags soll ein Beitrag an die allgemein gestiegenen Betriebskosten geleistet werden.

Der Verein erhielt bisher einen Teuerungsausgleich gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz. Der Teuerungsausgleich für das Jahr 2023 ist im Antrag des Vereins nicht enthalten. Aus diesem Grund fällt die Finanzhilfe 2023 höher aus als der Antrag des Vereins.

**Tabelle 7: Verein Allwäg: Übersicht über die Staatsbeiträge in Franken für die Jahre 2024 bis 2027**

Finanzhilfe bisher (Stand 2023) (Franken pro Jahr)	Antrag Verein (Franken pro Jahr)	Antrag Regierungsrat (Franken pro Jahr)
83'063	80'919	83'263

Der Verein Allwäg hat die Bereitschaft zugesichert, den Vertrag vorbehaltlos zu unterzeichnen.

## 5.2 Verein Haus für Kinder und Eltern

Der Verein Haus für Kinder und Eltern betreibt die Spielwerkstatt Kleinhüningen, einen offenen Kindertreffpunkt. Kinder ab sechs Jahren, hauptsächlich aus den Quartieren Klybeck und Kleinhüningen, nutzen dieses Angebot, das an fünf Nachmittagen pro Woche offen ist. Unter der Begleitung der Mitarbeitenden des Vereins können die Kinder zusammen mit Gleichaltrigen spielen und verschiedenen Aktivitäten nachgehen, wie z. B. in der Werkstatt eigene Ideen umsetzen, kleine Theateraufführungen realisieren, gemeinsam Musik machen.

### 5.2.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

#### 5.2.1.1 Nutzung des Angebots

**Tabelle 8: Verein Haus für Kinder und Eltern: Betriebszeiten und Nutzerzahlen**

Trägerschaft	Verein Haus für Kinder und Eltern			
		2020	2021	2022
<b>Angebot</b>				
Spielwerkstatt Kleinhüningen	Stunden-Soll (pro Jahr)	1'100	1'100	1'100
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	829.00	1'039.00	1'101.11
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	195	195	195
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	165	209	224
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	42	42	42
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	33	42	45
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	3'064	2'956	4'198

Betriebszeiten und Nutzerzahlen spiegeln die Corona-Situation. Während des Lockdowns organisierte der Verein Angebote im Freien. Im Vergleich zu früheren Jahren nutzten weniger Kinder das Angebot. Die Besucherzahlen haben sich 2023 nach dem Einbruch bedingt durch die Corona-Pandemie erfreulich entwickelt, sowohl in absoluten Zahlen als auch pro Betriebstag.

## 5.2.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 9: Verein Haus für Kinder und Eltern: Jahresabschluss 2020 bis 2022

Zusammenzug Bilanz in Franken	2020	2021	2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	143'781	195'004	184'463
übriges Umlaufvermögen	10'873	4'697	7'778
Anlagevermögen	688	420	2'500
<b>Total Aktiven</b>	<b>155'342</b>	<b>200'121</b>	<b>194'741</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital	51'937	50'676	16'968
Rückstellungen		23'400	10'940
Fonds und Rücklagen			
Eigenkapital	103'405	126'044	166'833
<b>Total Passiven</b>	<b>155'342</b>	<b>200'121</b>	<b>194'741</b>
<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken</b>			
<b>Aufwand</b>			
<b>Total Aufwand</b>	<b>254'964</b>	<b>246'160</b>	<b>226'287</b>
<b>Ertrag</b>			
<b>Total Ertrag</b>	<b>265'378</b>	<b>268'800</b>	<b>267'075</b>
Jahresgewinn / -verlust	10'414	22'640	40'788
<b>Kennzahlenauswertung in %</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Liquidität</b>			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	56%	79%	82%
Liquidität in % des Personalaufwands	66%	95%	99%
<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes Eigenkapital)	67%	63%	86%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	67%	75%	91%

Der Verein verfügt über eine gesunde Bilanz.

Tabelle 10: Verein Haus für Kinder und Eltern: Kostenrechnung des Angebots gemäss Vertrag, 2020 bis 2022

Zusammenzug Erfolgsrechnung Angebot Spielwerkstatt in Franken	2020	2021	2022
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	199'562	185'139	163'108
Raumaufwand	18'676	17'979	17'353
Sachaufwand	13'439	18'110	16'471
<b>Total Aufwand</b>	<b>231'677</b>	<b>221'228</b>	<b>196'932</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	4'898	3'071	2'709
Spenden und Beiträge	2'707	4'713	4'295
Finanzhilfe ED (OKJA)	233'772	233'772	236'390
<b>Total Ertrag</b>	<b>241'377</b>	<b>241'556</b>	<b>243'394</b>
Jahresgewinn / -verlust	9'700	20'328	46'462

<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Personalaufwand	86%	84%	83%
Raumaufwand	8%	8%	9%
Sachaufwand	6%	8%	8%
Total	100%	100%	100%
<b>Finanzierung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Betriebserträge	2%	1%	1%
Spenden und Beiträge	1%	2%	2%
Finanzhilfe ED (OKJA)	101%	106%	120%
Total	104%	109%	123%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	-4%	-9%	-23%
<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Finanzhilfe ED (OKJA)	233'772	233'772	236'390
Total Ertrag	241'377	241'556	243'394
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	97%	97%	97%
Jahresgewinn / -verlust	9'700	20'328	46'462
Veränderung Rücklagen	9'395	19'673	45'125
Rücklagen per 31.12.	57'956	77'629	122'754
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	24%	32%	62%

Die Rücklagen aus dem Vertrag betreffend Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit erreichten per 31. Dezember 2022 den Stand von 62% des Betriebsaufwands. Gemäss § 13 Abs. 2 StBG darf die Höhe der Rücklagen am Jahresende die Hälfte des jährlichen Betriebsaufwands nicht übersteigen. Gemäss Vertrag für 2020 bis 2023 ist eine Anpassung der Finanzhilfe vorgesehen. Der Rechnung des Vereins (siehe Kostenrechnung) ist zu entnehmen, dass die Finanzhilfe den Gesamtaufwand für das Angebot gemäss Vertrag im Jahr 2022 überstieg. Vor einer Rückzahlung der Finanzhilfe wird abgesehen. Der Verein ist aufgefordert, die Rücklagen für ein Angebot für die Kinder einzusetzen. Der Verein prüft mögliche Optionen.

## **5.2.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027**

### **5.2.2.1 Antrag des Vereins**

Der Verein beantragt eine Erhöhung der Finanzmittel um 34'610 Franken pro Jahr. Damit soll die Öffnung des Kindertreffpunkts bereits ab 12.30 Uhr und ein zusätzlicher Abend finanziert werden. Zudem soll jugi@moli mitfinanziert werden, ein Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 13 Jahren. Der Verein befürchtet, dass die Christoph Merian Stiftung (CMS) dieses Angebot nicht länger finanziell unterstützen wird. Schliesslich möchte der Verein die Anstellungsbedingungen verbessern und die erhöhten Energiekosten decken.

### **5.2.2.2 Antrag des Regierungsrats**

Der Regierungsrat beantragt, dass dem Verein für die Jahre 2024 bis 2027 eine Finanzhilfe von 242'327 Franken pro Jahr (insgesamt 969'308 Franken) gewährt wird.

Mit dem Verein wurde über die Realisierung eines Angebots an einem dritten Abend für ältere weibliche Jugendliche verhandelt. Dieses Angebot soll neu als Gegenstand des Vertrags berücksichtigt werden.

Wie oben ausgeführt, ist die finanzielle Lage des Vereins sehr gut. Aus dem Vertrag mit dem Kanton – also mit den Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit – konnten Rücklagen von 122'754 Franken (Stand per Ende 2022) gebildet werden. Der Verein verfügt zudem über rund 166'000 Franken Eigenkapital. Dies ermöglicht ihm, seine Eigenleistungen zu erhöhen. Im Jahr 2022 finanzierte der Verein sein Angebot gemäss Vertrag zu 120% über Finanzhilfen. Der Verein ist deswegen in der Lage, sein Angebot aus den angesparten Mitteln, die über Staatsbeiträge gebildet wurden, zu erweitern. Eine Erhöhung der Finanzhilfe ist deshalb grundsätzlich nicht angezeigt. Trotzdem soll der Staatsbeitrag minim erhöht werden, um den Umstand der allgemein gestiegenen Betriebskosten Rechnung zu tragen.

Von der Überführung des Angebots jugi@moli in den Vertrag mit dem Kanton sieht der Regierungsrat ab. Wegfallende Drittmittel sollen nicht automatisch durch den Kanton kompensiert werden. Auch liegt keine konkrete Absage der CMS an den Verein vor. Vielmehr hat die CMS ihr grundsätzliches Interesse an der Fortführung ihrer Unterstützung signalisiert, weshalb der Verein eingeladen ist, mit der Stiftung zu verhandeln bzw. ein Fördergesuch einzureichen.

Auch eine Öffnung des Kindertreffs um 12.30 Uhr befürwortet der Regierungsrat nicht. Die Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit sollen nicht eingesetzt werden, um ein Angebot um die Mittagszeit anzubieten. Für die Betreuung von Kindern über Mittag ist in Basel ein breites Angebot an Tagesstrukturen vorhanden.

Der Verein erhielt bisher einen Teuerungsausgleich gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz.

**Tabelle 11: Verein Haus für Kinder und Eltern: Übersicht über die Staatsbeiträge in Franken für die Jahre 2024 bis 2027**

Finanzhilfe bisher (Stand 2023) (Franken pro Jahr)	Antrag Verein (Franken pro Jahr)	Antrag Regierungsrat (Franken pro Jahr)
242'127	271'000	242'327

Der Verein Haus für Kinder und Eltern hat die Bereitschaft zugesichert, den Vertrag vorbehaltlos zu unterzeichnen.

### 5.3 Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel

Der Verein Robi-Spiel-Aktionen ist der grösste Anbieter von offenen Angeboten für Kinder in Basel. Er betreibt seit Jahrzehnten Robi-Spielplätze in verschiedenen Quartieren und bietet Spielanimation im öffentlichen Raum, etwa in Parkanlagen und Plätzen sowie die Kinder-Ferien-Städte an.

Mit der Spielanimation im öffentlichen Raum erreicht der Verein Kinder in verschiedenen Einsatzgebieten und Quartieren in Grossbasel. Mit einer Beitragserhöhung wurde ab 2020 dem Verein ermöglicht, auch Angebote der Spielanimation im öffentlichen Raum im Bruderholz anzubieten. Diese Angebote werden über die Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit finanziert.

Die «Kinderkarawane» bietet ebenfalls Spielanimation im öffentlichen Raum und ist im Kleinbasel im Einsatz. Dieses Angebot wird aktuell von der CMS finanziert und ist nicht Gegenstand des Vertrags mit dem Kanton.

Darüber hinaus führt der Verein an mehreren Schulstandorten Tagesstrukturen und schulexterne Tagesstrukturen (Mittagstische) und bietet während der Schulferien ein Tagesferien-Angebot an. Die Finanzierung dieser Leistungen zur ausserschulischen Betreuung erfolgt über Leistungsaufträge der Volksschulen.

## 5.3.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

## 5.3.1.1 Nutzung des Angebots

Tabelle 12: Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

Trägerschaft	Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel			
Angebot		2020	2021	2022
Kinder-Ferien-Städte	Stunden-Soll (pro Jahr)	120	120	120
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	100.00	112.00	120.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	30	30	30
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	20	28	30
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	6	6	6
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	4	6	6
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'830	2'337	2'238
Spielanimation im öffentlichen Raum	Stunden-Soll (pro Jahr)	1'308	1'308	1'308
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	1'024.50	1'062.50	1'115.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	336	336	336
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	180	194	225
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	90	90	90
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	40	45	47
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	6'318	7'285	6'838
Offene Kinderarbeit / Kindertankstelle Claramatte	Stunden-Soll (pro Jahr)	385	385	385
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	568.25	401.75	413.75
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	89	89	89
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	136	96	104
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	19	19	19
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	32	22	27
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	10'206	7'442	7'450
Offene Kinderarbeit / Winterbetrieb der Kindertankstelle Claramatte	Stunden-Soll (pro Jahr)			162
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)			199.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)			54
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)			64
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)			17
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)			21
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)			4'167
Offene Kinderarbeit Hegenheimer / Ise- lin-Quartier / Robi Bachgraben	Stunden-Soll (pro Jahr)	644	644	644
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	560.00	628.00	559.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	161	161	161
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	133	157	153
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	40	40	40
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	35	39	39
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	2'723	3'790	2'264

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Offene Kinderarbeit Hirzbrunnen / Robi Hirzbrunnen	Stunden-Soll (pro Jahr)	644	644	644
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	656.00	738.00	836.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	161	161	161
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	129	154	177
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	40	40	40
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	33	39	45
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	3'398	5'178	5'449
Offene Kinderarbeit Matthäus- / Klybeck-Quartier / Robi Horburg	Stunden-Soll (pro Jahr)	644	644	644
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	546.00	613.00	662.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	161	161	161
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	134	148	155
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	40	40	40
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	34	39	45
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	3'222	3'290	4'280
Offene Kinderarbeit St. Johann / Robi Volta	Stunden-Soll (pro Jahr)	644	644	644
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	601.00	675.50	773.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	161	161	161
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	139	163	185
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	40	40	40
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	34	40	45
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'314	3'837	5'738
Spielestrich Kaserne	Stunden-Soll (pro Jahr)	306	306	306
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	273.50	238.00	278.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	87	87	87
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	75	68	80
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	35	35	35
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	29	35	43
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	3'835	2'317	3'525
SpielFeld	Stunden-Soll (pro Jahr)	760	760	760
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	482.50	615.00	753.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	190	190	190
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	139	176	215
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	38	38	38
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	31	37	44
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'385	3'504	5'088
Offene Kinderarbeit / Kindertankstelle Voltamatte	Stunden-Soll (pro Jahr)	204	204	204
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	99.00	167.00	189.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	68	68	68
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	33	61	63
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	17	17	17
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	12	20	20
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	1'168	1'129	829

Offene Kinderarbeit / Kindertankstelle Oekolampadmatte	Stunden-Soll (pro Jahr)	385	385	385
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	626.00	410.50	333.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	89	89	89
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	154	91	84
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	18	18	18
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	32	22	20
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	8'009	7'941	6'552
Offene Kinderarbeit / Winterbetrieb der Kindertankstelle Oekolampadmatte	Stunden-Soll (pro Jahr)			162
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)			160
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)			54
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)			52
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)			17
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)			22
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)			2'757
Offene Kinderarbeit / Kindertankstelle Liesbergermatte	Stunden-Soll (pro Jahr)	120	120	120
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	294.50	262.50	278.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	84	84	84
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	60	67	71
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	18	18	18
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	13	18	18
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'050	4'824	4'304

Der Verein betrieb sein Angebot auch während der Corona-Pandemie so gut wie möglich weiter. Die effektiv realisierten Betriebszeiten der Angebote des Vereins lagen vor allem 2020 mehrheitlich sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zum Soll-Wert tiefer, weil die Betriebe wegen der Schutzmassnahmen und behördlichen Anordnungen zeitweise völlig eingestellt werden mussten. Der Verein hat dennoch versucht, ein sinnvolles Angebot für die Kinder aufrecht zu erhalten, teilweise mit methodischen Anpassungen. Insbesondere die mobilen und teilmobilen Angebote (Aktivitäten draussen) waren in dieser Zeit wichtig. Auch die Besucherzahlen konnten die Werte vor der Corona-Pandemie nicht erreichen. Die Resonanz der Kinder auf die Angebote war jedoch gut.

### 5.3.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 13: Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel: Jahresabschluss 2020 bis 2022

Zusammenzug Bilanz in Franken	2020	2021	2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	520'147	1'873'194	1'655'842
übriges Umlaufvermögen	387'234	124'347	1'123'185
Anlagevermögen	53'968	25'061	17'838
<b>Total Aktiven</b>	<b>961'349</b>	<b>2'022'602</b>	<b>2'796'865</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital	639'899	946'764	980'524
Rückstellungen	111'213	113'073	119'438
Fonds und Rücklagen	210'237	373'000	686'332
Eigenkapital	0	589'766	1'010'571
<b>Total Passiven</b>	<b>961'349</b>	<b>2'022'602</b>	<b>2'796'865</b>

Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken	2020	2021	2022
Ertrag			
<b>Total Ertrag</b>	<b>16'531'497</b>	<b>16'557'143</b>	<b>16'521'673</b>
Aufwand			
<b>Total Aufwand</b>	<b>16'905'219</b>	<b>15'804'614</b>	<b>15'787'536</b>
Jahresgewinn / -verlust	-373'722	752'529	734'137
Kennzahlenauswertung in %	2020	2021	2022
<b>Liquidität</b>			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	3%	12%	10%
Liquidität in % des Personalaufwands	4%	14%	13%
<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes Eigenkapital)	0%	29%	36%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	33%	53%	65%

Die finanzielle Situation des Vereins war im Jahr 2020 sehr angespannt. Der Verein durchlebte in den vergangenen Jahren eine sehr anspruchsvolle Zeit mit tiefgreifenden Änderungen in struktureller, personeller und finanzieller Hinsicht. Der Verein wurde in dieser Phase durch eine Begleitgruppe bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Erziehungsdepartements (Bereich Jugend, Familie und Sport und Volksschulen) und des Vereins Robi-Spiel-Aktionen intensiv begleitet, um diesen auf ein stabileres Fundament zu stellen. Darüber hinaus erhielt der Verein eine zusätzliche finanzielle Unterstützung zur Deckung coronabedingter Mindereinnahmen und damit zur Sicherung des Betriebs durch den Kanton (einmaliger Betrag von 280'000 Franken im Jahr 2020 gemäss Beschluss des Regierungsrats Nr. 20/38/56 vom 8. Dezember 2020). Mit diesem Zusatzbeitrag des Kantons konnte die drohende Zahlungsunfähigkeit der Trägerschaft verhindert werden.

Seit 2021 hat sich die finanzielle Situation des Vereins stabilisiert. Die Kennzahlen zeigen eine deutliche Verbesserung der finanziellen Situation im Vergleich zu den Vorjahren. Liquidität und Eigenkapitalquote haben sich verbessert, sind aber nach wie vor eher tief. In Bezug auf die finanzielle Stabilität des Vereins ist ein weiterer Anstieg anzustreben. Der Verein ist sich dessen bewusst und arbeitet engagiert in diese Richtung.

**Tabelle 14: Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel: Kostenrechnung des Angebots gemäss Vertrag, 2020 bis 2022**

Zusammenzug Kostenrechnung in Franken	2020	2021	2022
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	1'813'752	1'280'745	1'477'473
Raumaufwand	496'688	446'903	409'486
Sachaufwand	176'861	176'898	278'117
Betriebsfremder und a.o. Aufwand	0	5'836	
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'487'301</b>	<b>1'910'382</b>	<b>2'165'076</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	119'828	145'070	190'575
Spenden und Beiträge	36'119	22'015	57'065
Finanzhilfe ED (OKJA)	2'077'448	2'077'448	2'150'039
Betriebsfremder und a.o. Ertrag	0	2'495	4'853
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'233'395</b>	<b>2'247'028</b>	<b>2'402'532</b>
Jahresgewinn / -verlust	-253'906	336'646	237'456

<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Personalaufwand	73%	67%	68%
Raumaufwand	20%	23%	19%
Sachaufwand	7%	10%	13%
Total	100%	100%	100%

<b>Finanzierung des Aufwands in %</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Betriebserträge	5%	8%	9%
Spenden und Beiträge	1%	1%	3%
Finanzhilfe ED (OKJA)	84%	109%	99%
Betriebsfremder und a.o. Ertrag	0%	0%	0%
Total	90%	118%	111%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	10%	-18%	-11%

<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Finanzhilfe ED (OKJA)	2'077'448	2'077'448	2'150'039
Total Ertrag	2'233'395	2'247'028	2'402'532
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	93%	92%	89%
Jahresgewinn / -verlust	-253'906	336'646	237'456
Veränderung Rücklagen	-253'906	311'240	212'501
Rücklagen per 31.12.	-	311'240	523'740
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	0%	17%	24%

### 5.3.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027

#### 5.3.2.1 Antrag des Vereins

Der Verein beantragt eine über die nächste Leistungsperiode gestaffelte Erhöhung der Finanzhilfen. Bis 2027 soll die Finanzhilfe um insgesamt 467'000 Franken erhöht werden. Grund für die Staffelung ist das Angebot «Kinderkarawane», das Spielanimation im öffentlichen Raum im Kleinbasel anbietet. Die «Kinderkarawane» wird aktuell durch die CMS und weitere Stiftungen unterstützt. Der Verein sieht vor, die Spielanimation im öffentlichen Raum neu in den Gebieten Grossbasel West und Ost sowie in Kleinbasel aufzustellen. Ein getrenntes Angebot «Kinderkarawane» soll es nicht mehr geben. Zudem soll die Finanzierung der Spielanimation im öffentlichen Raum schrittweise gänzlich durch den Kanton mitfinanziert werden. Beantragt werden Erhöhungen des Staatsbeitrags für 2024 um 35'000 Franken, für 2025 und 2026 je um 80'000 Franken und für 2027 um 160'000 Franken.

Weiter möchte der Verein die Betriebszeiten einzelner Robi-Spielplätze an gewissen Tagen bis 20.30 Uhr ausdehnen. Für die Umsetzung der Digitalisierung und den Ausbau eines medienpädagogischen Angebots an den Standorten werden zusätzlich ca. 2,5% pro Standort/Team beantragt (30'000 Franken). Zudem macht der Verein höhere Betriebs- und Lohnkosten für alle Angebote geltend (80'000 Franken) sowie eine Kostensteigerung wegen der Erhöhung der Mehrwertsteuer sowie der gestiegenen Inflationsrate und Energiepreise (22'000 Franken).

Für die Kindertankstellen Claramatte und Oekolampad beantragt der Verein zusätzlich 115'000 Franken, um eine Erweiterung der Betriebszeiten hin zu einem Ganzjahresbetrieb, eine Anpassung der Löhne und einer Erhöhung des Personalbestands sowie ein Auffangen der Folgen des Mindestlohngesetzes zu ermöglichen.

**Tabelle 15: Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel: Übersicht des Mehrbedarfs gemäss Antrag für die Jahre 2024 bis 2027**

Angebot	Begründung des Antrags	2024	2025	2026	2027
		Franken pro Jahr			
Kindertankstellen Claramatte und Oekolampad	Erweiterung der Öffnungszeiten und Anpassung der personellen Besetzung	115'000	115'000	115'000	115'000
Mobile Spielanimation	Neukonzeption und Ausbau sowie Stärkung des Angebots	95'000	140'000	140'000	220'000
Alle Angebote gemäss Vertrag	Höhere Betriebskosten aufgrund von höheren Lohnkosten	80'000	80'000	80'000	80'000
Alle Angebote gemäss Vertrag	Digitalisierung / Medienpädagogik	30'000	30'000	30'000	30'000
Alle Angebote gemäss Vertrag	Kostensteigerungen aufgrund der anstehenden Erhöhung der Mehrwertsteuer / gesteigener Inflationsrate bei Material, Reparaturen, Anschaffungen sowie gesteigener Energiepreise	22'000	22'000	22'000	22'000
<b>Total</b>		<b>342'000</b>	<b>387'000</b>	<b>387'000</b>	<b>467'000</b>

### 5.3.2.2 Antrag des Regierungsrats

Der Regierungsrat beantragt, dass dem Verein für die Jahre 2024 bis 2027 eine Finanzhilfe von 2'231'539 Franken pro Jahr (insgesamt 8'626'156 Franken) gewährt wird. Damit sollen die bisherigen Finanzhilfen um 261'500 Franken pro Jahr (insgesamt 1'046'000 Franken) erhöht werden.

Mit zusätzlichen 130'000 Franken kann der Verein sein Angebot der Spielanimation im öffentlichen Raum fortführen. Der Verein kann damit wie beantragt die Spielanimation im öffentlichen Raum neu in den Gebieten Grossbasel West und Ost sowie Kleinbasel anbieten und die bisherigen Angebote «mobile Animation Grossbasel» und «Kinderkarawane» in einem Angebot für das ganze Stadtgebiet vereinen. Mit dem neu «Spielmobil» bezeichneten Angebot wird der Verein im Sinne des Vertrags mit dem Kanton an unterschiedlichen Einsatzorten in Grossbasel und in Kleinbasel Spielanimation für Kinder anbieten. Die bisher ausserhalb des Vertrags mit dem Kanton und von der CMS unterstützte «Kinderkarawane», die in Kleinbasel im Einsatz war, wird nicht mehr als gesondertes Angebot betrieben, sondern ist in das Gesamtangebot der Spielanimation im öffentlichen Raum des Vereins integriert. Der Beitrag der CMS kommt dem Gesamtangebot zugute.

In der Finanzhilfe enthalten sind zudem 75'000 Franken pro Jahr, die für ein neues Angebot im Quartier St. Alban reserviert sind (siehe Kapitel 4.4.3) und ein Beitrag von 56'500 Franken, mit welchem der allgemein gestiegenen Betriebskosten Rechnung getragen wird.

Der Sommerbetrieb der beiden Kindertankstellen wurde bisher über die Finanzhilfen für die offenen Angebote unterstützt. Der Winterbetrieb der Kindertankstellen Claramatte und Oekolampadmatte wird aktuell gemäss Budgetpostulaten Michelle Lachenmeier (P215812/P215838) mit jährlich 52'897 Franken mitfinanziert. Das Erziehungsdepartement und der Verein haben sich darauf geeinigt, dass ab 2024 der bisherige Ganzjahresbetrieb der beiden Angebote mit 180'000 Franken pro Jahr unterstützt wird. Die Kindertankstellen in diesen beiden Parkanlagen haben sich zu Angeboten für die ganze Quartierbevölkerung entwickelt. Die Zuständigkeit für die Begleitung, Gestaltung und Finanzierung der Angebote wechselt deswegen mit der neuen Vertragsperiode ins Präsidioldepartement. Das Präsidioldepartement beantragt die Bewilligung dieser Finanzhilfen durch den Grossen Rat im Rahmen des Ratschlags betreffend Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge für 20 Trägerschaften der Quartierarbeit in den Jahren 2024 bis 2027 (P230849). Der Betrag von 180'000 Franken war im Budget des Erziehungsdepartements eingestellt und wurde mittels Budgettransfer dem Präsidioldepartement übertragen.

Aufgrund seiner Kostenstrukturen hatte der Verein bisher in der Regel keinen Anspruch auf einen Teuerungsausgleich gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz.

**Tabelle 16: Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel: Übersicht über die Staatsbeiträge in Franken für die Jahre 2024 bis 2027**

Finanzhilfe bisher (Stand 2023) (Franken pro Jahr)	Antrag Verein für 2024 (Franken pro Jahr)	Antrag Regierungsrat (Franken pro Jahr)
2'150'039	2'439'142	2'231'539

Der Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel hat die Bereitschaft zugesichert, den Vertrag vorbehaltlos zu unterzeichnen.

## 5.4 Verein Spilruum Basel

Der Verein Spilruum Basel betreibt den offenen Kindertreffpunkt Spilruum im St. Johannis-Park. Das Angebot ist jeden Nachmittag geöffnet und richtet sich an Kinder ab 5 Jahre aus dem Quartier St. Johann.

### 5.4.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

#### 5.4.1.1 Nutzung des Angebots

**Tabelle 17: Verein Spilruum Basel: Betriebszeiten und Nutzerzahlen**

Trägerschaft	Verein Spilruum Basel			
Angebot		2020	2021	2022
Spilruum Basel	Stunden-Soll (pro Jahr)	1'026	1'026	1026
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	867.00	1'069.75	1'030.75
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	216	216	216
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	183	230	217
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	45	45	45
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	38	47	45
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'448	4'979	5'590

Wegen der Corona-Pandemie konnte der Verein Spilruum im 2020 sein Angebot nicht wie vereinbart realisieren. Wie alle anderen Anbietenden bemühte er sich, den Kindern im Rahmen der Schutzmassnahmen ein sinnvolles Angebot zu organisieren. 2021 übertraf das Angebot die Soll-Zahlen. Aufgrund der Betriebsschliessungen und der einschränkenden Schutzmassnahmen brachen die Nutzerzahlen im Vergleich zu den Jahren vor der Corona-Pandemie stark ein. Im Jahr 2021 besuchten pro Betriebstag rund 22 Kinder das Angebot im Vergleich zu rund 30 Kindern vor der Pandemie. 2022 sind die Nutzerzahlen wieder gestiegen. Im Durchschnitt besuchten pro Betriebstag rund 25 Kinder das Angebot.

## 5.4.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 18: Verein Spilruum Basel: Jahresabschluss 2020 bis 2022

Zusammenzug Bilanz in Franken	2020	2021	2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	37'166	45'413	83'992
übriges Umlaufvermögen	6'861	10'457	141
Anlagevermögen	55'000	43'000	1'079
<b>Total Aktiven</b>	<b>99'027</b>	<b>98'870</b>	<b>85'212</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital	32'665	31'894	32'410
Rückstellungen	61'132	61'132	61'132
Fonds und Rücklagen			
Eigenkapital	5'230	5'844	-8'330
<b>Total Passiven</b>	<b>99'027</b>	<b>98'870</b>	<b>85'212</b>
<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken</b>			
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	151'997	146'024	141'962
Raumaufwand	18'801	19'317	20'495
Sachaufwand	9'111	12'466	9'635
<b>Total Aufwand</b>	<b>179'909</b>	<b>177'807</b>	<b>172'091</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	2'619	4'683	6'728
Spenden und Beiträge	34'196	44'784	20'819
Finanzhilfe ED (OKJA)	128'954	128'954	130'370
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Ertrag	10'000		
<b>Total Ertrag</b>	<b>175'769</b>	<b>178'421</b>	<b>157'917</b>
Jahresgewinn / -verlust	-4'140	614	-14'174
<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Liquidität</b>			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	21%	26%	49%
Liquidität in % des Personalaufwands	24%	31%	59%
<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes Eigenkapital)	5%	6%	-10%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	67%	68%	62%
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>			
Personalaufwand	84%	82%	82%
Raumaufwand	10%	11%	12%
Sachaufwand	6%	7%	6%
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Aufwand	0%	0%	0%
Total	100%	100%	100%

<b>Finanzierung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Betriebserträge	1%	3%	4%
Spenden und Beiträge	19%	25%	12%
Finanzhilfe ED (OKJA)	72%	73%	76%
Betriebsfremder und a.o. Ertrag	6%	0%	0%
Total	98%	101%	92%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	2%	-1%	8%

<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Finanzhilfe ED (OKJA)	128'954	128'954	130'370
Total Ertrag	175'769	178'421	157'917
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	73%	72%	83%
Jahresgewinn / -verlust	-4'140	614	-14'174
Veränderung Rücklagen	-4'140	443	-14'174
Rücklagen per 31.12.	-	443	-
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	0%	0%	0%

Der Verein weist eine gesunde Bilanz aus. Die Liquidität ist ausreichend.

Der Verein weist per Ende 2022 ein negatives Eigenkapital aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Verein in grösserem Umfang Eigenkapital in Form von Rückstellungen als Fremdkapital auswies. Bei diesen Rückstellungen handelte es sich um Kapital, auf welches der Verein zurückgreifen konnte, da sie nicht zur Begleichung einer wahrscheinlichen Verpflichtung, die in der Vergangenheit begründet ist, gebildet wurden. Sie können deshalb nach heutigem Verständnis («True and Fair View») zum Eigenkapital gerechnet werden. Dies zeigt sich in der Eigenkapitalquote, die inklusive Fondskapital und Rückstellungen gut ist.

## **5.4.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027**

### **5.4.2.1 Antrag des Vereins**

Der Verein beantragt eine Erhöhung der Finanzhilfen um 19'630 Franken auf 150'000 Franken pro Jahr. Der Verein möchte sein bisheriges Angebot an fünf Nachmittagen pro Woche von 13.15 bis 18.00 Uhr weiterführen. Zusätzlich möchte der Verein ein regelmässig stattfindendes genderspezifisches Angebot von zwei Stunden am Abend anbieten. Das Angebot müsse nach 18.00 Uhr stattfinden, damit alle interessierten Mädchen und Buben daran teilnehmen können. Dies, weil die schulfreien Nachmittage sehr unterschiedlich verteilt seien und sich auch ändern.

Ferner soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Teuerungsausgleich auf den Lohn gewährt werden, der jährlich angepasst wird. Die jährlich steigenden Personal-, Neben- und Betriebskosten müssten mit einer Anpassung der Finanzhilfe berücksichtigt werden.

### **5.4.2.2 Antrag des Regierungsrats**

Der Regierungsrat beantragt, dass dem Verein für die Jahre 2024 bis 2027 eine Finanzhilfe von 133'675 Franken pro Jahr (insgesamt 534'700 Franken) gewährt wird. Mit einer minimalen Erhöhung des Staatsbeitrags soll ein Beitrag an die allgemein gestiegenen Betriebskosten geleistet werden.

Auf die beantragte Erhöhung der Finanzhilfen für ein genderspezifisches Angebot möchte der Regierungsrat nicht eingehen. Der Spielraum ist ein geschätztes Angebot im Quartier St. Johann und wird gut genutzt. Für die Gestaltung eines bedarfsgerechten Angebots hat der Verein gemäss Vertrag durchaus Spielraum. Zudem wird die Notwendigkeit einer Angebotsöffnung um 13.15 Uhr hinterfragt. Mit einer kleinen Verschiebung der Betriebszeiten – Beginn um 14.00 Uhr statt um

13.15 Uhr – könnte der Verein die Ressourcen bereitstellen, um ein genderspezifisches Angebot von zweimal zwei Stunden (einmal für Mädchen, einmal für Buben) alle zwei Wochen zu realisieren.

Der Verein erhielt bisher einen Teuerungsausgleich gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz.

**Tabelle 19: Verein Spilruum Basel: Übersicht über die Staatsbeiträge in Franken für die Jahre 2024 bis 2027**

Finanzhilfe bisher (Stand 2023) (Franken pro Jahr)	Antrag Verein (Franken pro Jahr)	Antrag Regierungsrat (Franken pro Jahr)
133'475	150'000	133'675

Der Verein Spilruum Basel hat die Bereitschaft zugesichert, den Vertrag vorbehaltlos zu unterzeichnen.

## 6. Anbieter von offenen Angeboten für Jugendliche

### 6.1 Verein Jugendarbeit Basel (JuAr Basel)

Der Verein Jugendarbeit Basel (JuAr Basel) ist der grösste Anbieter von offenen Angeboten für Jugendliche in Basel. Zu seinem Betrieb gehören sieben Jugendtreffpunkte in der Stadt Basel und der Mädchentreffpunkt Mädonna. Die Mitarbeitenden unterstützen die Jugendlichen auch bei einer selbständigen Nutzung der Treffpunkte, zum Beispiel um Geburtstagsfeste, Konzerte oder Tanzkurse zu organisieren. Diese Angebote sind Gegenstand des Vertragsverhältnisses mit dem Kanton.

Der Verein JuAr Basel betreibt auch die Freizeithalle Dreirosen unter dem Kleinbasler Brückenkopf der Dreirosen-Brücke. Das Angebot dieser Spiel- und Bewegungshalle mit Kletterpark, Trampolin oder Speed-Hockey spricht ein breites Publikum an. Die Freizeithalle Dreirosen wird in Kombination mit einem Beschäftigungsprogramm für junge Sozialhilfebeziehende finanziert (Auftrag und Leistungsvereinbarung über Sozialhilfe Basel-Stadt beziehungsweise das Amt für Wirtschaft und Arbeit). So ist der zur Freizeithalle Dreirosen gehörende Gastrobetrieb RiiBistro Einsatzort für die Hälfte der Teilnehmenden des Beschäftigungsprogramms. Der Gewinn aus dem RiiBistro darf für den Betrieb der Freizeithalle eingesetzt werden, damit diese kostenlos und niederschwellig genutzt werden kann.

Der Vertrieb des Basler Ferienpasses ist ebenfalls Gegenstand des Vertrags mit dem Kanton betreffend Finanzhilfen. Der Ferienpass berechtigt Kinder und Jugendliche während der Sommerferien zum kostenlosen Besuch von Freizeitangeboten (z. B. Gartenbäder oder Museen) oder zur Teilnahme an (teils unentgeltlichen, teils kostenpflichtigen) betreuten Anlässen (wie Ausflüge oder Workshops).

Die Finanzierung der Jugendberatung von JuAr Basel durch das Erziehungsdepartement wird über einen separaten Vertrag geregelt. Ebenfalls nicht Gegenstand des bestehenden Vertrags mit dem Kanton betreffend Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit ist die Freizeitkarte Colourkey und das Jugendzentrum Lava in Birsfelden. Der Betrieb von drei Angeboten zur ausser-schulischen Betreuung (zwei Mittagstische und eine Tagesstruktur) wird über Leistungsaufträge der Volksschulen finanziert.

## 6.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

## 6.1.1.1 Nutzung des Angebots

Tabelle 20: Verein Jugendarbeit Basel (JuAr Basel): Betriebszeiten und Nutzerzahlen

Trägerschaft	Verein JuAr Basel			
Angebot		2020	2021	2022
Jugendhuus Eglisee	Stunden-Soll (pro Jahr)	700	700	700
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	674.55	741.20	812.75
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	184	184	184
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	198	198	194
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	50	49	47
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	2'905	3'402	4'729
Jugendzentrum Bachgraben Basel-West	Stunden-Soll (pro Jahr)	700	700	700
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	766.75	699.00	739.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	184	184	184
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	176	170	148
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	46	44	45
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'222	3'271	5'353
Jugendzentrum Badhüsli St. Johann	Stunden-Soll (pro Jahr)	850	850	850
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	1'009.50	775.75	1'013.81
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	210	210	210
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	229	186	255
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	49	52	49
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'357	3'692	18'509
Jugendzentrum Dreirosen	Stunden-Soll (pro Jahr)	1'000	1'000	1'000
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	899.50	965.25	1'018.28
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	220	220	220
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	245	216	236
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	52	49	48
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	9'102	7'919	10'722
Jugendzentrum Neubad Basel-West	Stunden-Soll (pro Jahr)	700	700	700
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	545.40	671.80	726.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	200	200	200
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	177	208	203
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	48	48	48
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	48	51	51
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	7'021	7'452	10'630

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Jugendzentrum Purple Park Gundeli	Stunden-Soll (pro Jahr)	700	700	700
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	826.00	762.50	829.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	184	184	184
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	160	189	190
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	41	50	47
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'884	5'363	8'019
Mädona Treff für Mädchen und junge Frauen	Stunden-Soll (pro Jahr)	700	700	700
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	953.50	855.50	863.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	200	200	200
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	233	223	222
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	49	47	46
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	1'561	1'628	2'118
Freizeithalle Dreirosen	Stunden-Soll (pro Jahr)	2'000	2'000	2'000
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	1'822.50	2'055.50	2'434.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	300	300	300
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	278	328	357
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	48	48	48
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	52	53	53
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	27'304	15'278	33'337
Jugendzentrum Kleinhüningen	Stunden-Soll (pro Jahr)	245	420	420
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	249.25	511.50	607.25
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	62	107	107
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	68	127	140
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	27	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	29	50	48
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	1'306	1'368	1'590
Projekt: Basler Ferienpass	Soll-Anzahl der Angebote mit Anmeldung (pro Jahr)	180	180	180
	Ist-Anzahl Angebote mit Anmeldung (pro Jahr)	183	257	305
	Soll-Anzahl der Grundangebote (pro Jahr)	42	42	42
	Ist-Anzahl Grundangebote (pro Jahr)	12	17	44
	Ist-Anzahl Angebote (pro Jahr)	195	274	349
	Ist-Nutzerzahlen bei Angeboten mit Anmeldung (pro Jahr)	2'721	3'655	1'834
	Ist-Nutzerzahlen bei Grundangeboten (pro Jahr)	3'850	3'850	4'500

Während der Corona-Pandemie passte der Verein sein Angebot unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen an. Er war auch während des Lockdowns für die Jugendlichen erreichbar und stand wo nötig unterstützend zur Seite. Im Rahmen des Möglichen haben die einzelnen Standorte unterschiedliche Ansätze angewendet, um in Kontakt mit den Jugendlichen zu bleiben, z. B. mit Spaziergängen, mit sogenannter Feuerschalenpädagogik oder über die sozialen Medien. Sobald dies möglich war, betrieb der Verein seine Angebote wie gewohnt. Die Schliessung der Innenräume und die Zertifikatspflicht waren für den Betrieb der Angebote jedoch stark hinderlich.

Das Erreichen der vereinbarten Soll-Werte war wegen der Einschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 erschwert. Gleichwohl hat der Verein sowohl in Stunden als auch in Tagen und Wochen die Soll-Werte bei den meisten Standorten entweder fast erreicht, erreicht oder sogar übertroffen.

Die Pandemie-Situation und die einschränkenden Schutzmassnahmen wirkten sich negativ auf die Nutzung der Angebote aus. Die Nutzerzahlen haben sich mittlerweile wieder erholt. Sie sind für 2022 je nach Standort oder Angebot gut bis sehr gut.

### 6.1.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 21: Verein Jugendarbeit Basel (JuAr Basel): Jahresabschluss 2020 bis 2022

Zusammenzug Bilanz in Franken	2020	2021	2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	1'164'941	1'293'481	1'278'745
übriges Umlaufvermögen	237'708	244'841	330'643
Anlagevermögen	249'973	166'762	163'829
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'652'622</b>	<b>1'705'084</b>	<b>1'773'217</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital	500'161	606'847	641'237
Rückstellungen	78'148	78'148	78'148
Fonds und Rücklagen	749'498	743'266	737'880
Eigenkapital	324'815	276'823	315'952
<b>Total Passiven</b>	<b>1'652'622</b>	<b>1'705'084</b>	<b>1'773'217</b>
<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken</b>			
<b>Ertrag</b>			
<b>Total Ertrag</b>	<b>5'748'883</b>	<b>5'804'204</b>	<b>6'250'503</b>
<b>Aufwand</b>			
<b>Total Aufwand</b>	<b>5'737'845</b>	<b>5'913'828</b>	<b>6'227'875</b>
Jahresgewinn / -verlust	11'038	-109'624	22'628
<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Liquidität</b>			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	20%	22%	21%
Liquidität in % des Personalaufwands	28%	31%	29%
<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes Eigenkapital)	20%	16%	18%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	70%	64%	64%

Der Verein JuAr Basel verfügt über eine gesunde Bilanz.

Tabelle 22: Verein JuAr Basel, Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit: Kostenrechnung des Angebots gemäss Vertrag, 2020 bis 2022

Zusammenzug Kostenrechnung in Franken	2020	2021	2022
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	2'007'053	2'050'990	2'083'684
Raumaufwand	465'887	472'725	507'392
Sachaufwand	485'061	507'093	554'632
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'958'001</b>	<b>3'030'808</b>	<b>3'145'708</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	124'844	110'789	243'565
Spenden und Beiträge	211'941	228'295	218'024
Finanzhilfe ED (OKJA)	2'583'065	2'658'515	2'690'065
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'919'850</b>	<b>2'997'599</b>	<b>3'151'654</b>
Jahresgewinn / -verlust	-38'151	-33'209	5'946
<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Personalaufwand	68%	68%	66%
Raumaufwand	16%	15%	16%
Sachaufwand	16%	17%	18%
Total	100%	100%	100%
<b>Finanzierung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Betriebserträge	4%	4%	8%
Spenden und Beiträge	7%	8%	7%
Finanzhilfe ED (OKJA)	87%	88%	86%
Total	98%	100%	101%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	2%	0%	-1%
<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Finanzhilfe ED (OKJA)	2'583'065	2'658'515	2'690'065
Total Ertrag	2'919'850	2'997'599	3'151'654
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	88%	89%	85%
Jahresgewinn / -verlust	-38'151	-33'209	5'946
Veränderung Rücklagen			5'075
Rücklagen per 31.12.	-	-	5'075
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	0%	0%	0%

**Tabelle 23: Verein JuAr Basel, Freizeithalle Dreirosen: Kostenrechnung des Angebots gemäss Vertrag, 2020 bis 2022**

Zusammenzug Kostenrechnung in Franken	2020	2021	2022
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	630'687	658'993	747'429
Raumaufwand	167'990	172'955	201'636
Sachaufwand	218'160	184'277	164'120
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'016'837</b>	<b>1'016'225</b>	<b>1'113'185</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	523'609	426'109	614'098
Spenden und Beiträge	114'500	95'000	95'000
Finanzhilfe ED (OKJA)	419'435	419'435	419'435
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'057'544</b>	<b>940'544</b>	<b>1'128'533</b>
Jahresgewinn / -verlust	40'707	-75'681	15'348

<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
Zusammensetzung des Aufwands	2020	2021	2022
Personalaufwand	62%	65%	67%
Raumaufwand	17%	17%	18%
Sachaufwand	21%	18%	15%
Total	100%	100%	100%

Finanzierung des Aufwands	2020	2021	2022
Betriebserträge	51%	42%	55%
Spenden und Beiträge	11%	9%	9%
Finanzhilfe ED (OKJA)	41%	41%	38%
Total	103%	92%	102%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	-3%	8%	-2%

Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken	2020	2021	2022
Finanzhilfe ED (OKJA)	419'435	419'435	419'435
Total Ertrag	1'057'544	940'544	1'128'533
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	40%	45%	37%
Jahresgewinn / -verlust	40'707	-75'681	15'348
Veränderung Rücklagen	16'145	-75'681	5'704
Rücklagen per 31.12.	16'145	-	5'704
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	2%	0%	1%

Der Verein hat Mühe, das Angebot der Freizeithalle kostendeckend zu führen. Eine besondere Herausforderung stellen die Schwankungen bei der Zuweisung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Bistro durch die Sozialhilfe (Integrationsprogramm) dar.

## 6.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027

### 6.1.2.1 Antrag des Vereins

Der Verein beantragt eine Erhöhung der bisherigen Finanzhilfe von insgesamt 928'831 Franken. Die Erhöhung setzt sich aus den folgenden Anträgen zusammen:

- Jugendzentrum Bachgraben Basel-West:  
Das Jugendzentrum Bachgraben musste wegen des Bauprojekts Schulhaus Wasgenring seinen bisherigen Standort verlassen. Im Mai 2022 konnte es seinen neuen Standort am Badwäglein beziehen. Diese Räumlichkeiten gehören dem Kanton. Aufgrund höherer Mietkosten beantragt der Verein zusätzlich 40'000 Franken. Zudem möchte der Verein die Personalressourcen erhöhen und beantragt dazu 55'000 Franken pro Jahr.
- Jugendzentrum Chillout Kleinhüningen:  
Der aktuelle Standort steht nur noch bis Ende Mai 2024 zur Verfügung. Der Verein sucht derzeit einen neuen Standort und rechnet für einen Betrieb an fünf Tagen mit zusätzlichen Finanzhilfen von 75'000 Franken pro Jahr.
- Badhuesli – Jugend & Kultur:  
Dieses Jugendzentrum hat sich auf partizipative, jugendkulturelle Veranstaltungen spezialisiert. Für Technik und Veranstaltungen beantragt JuAr Basel zusätzliche Finanzhilfen von 40'000 Franken pro Jahr. Bisher bietet das Jugendzentrum auch einen offenen Treffpunkt an. JuAr Basel möchte in Zukunft seine Ressourcen ausschliesslich für jugendkulturelle Events einsetzen. Soll der offene Treffpunkt beibehalten werden, müssten die Finanzhilfen für dieses Angebot um 100'000 Franken pro Jahr erhöht werden.
- Jugendzentrum PurplePark Gundeli:  
JuAr Basel beantragt mehr Mittel für Unterhalt, Reparatur, Wartung der Skateanlage sowie für Abfallentsorgung (9'000 Franken pro Jahr).
- Jugendzentrum Eglisee:  
Dank der Unterstützung einer Stiftung konnte das Jugendzentrum mit einem zweiten Pavillon die zur Verfügung stehende Fläche verdoppeln. Um das Angebot weiterentwickeln zu können (Sonntagsöffnungen, Projektstunden, altersdifferenzierte Öffnungen, zusätzliche Angebote am Abend, Genderarbeit), beantragt der Verein zusätzliche Finanzhilfen von 40'000 Franken pro Jahr für zusätzlich 40 Stellenprozent.
- Ferienpass:  
Der Verein beantragt eine Erhöhung von 40'000 Franken pro Jahr für zusätzlich 40 Stellenprozent. Zum einen ist das Angebot und damit der administrative Aufwand gewachsen, zum anderen soll der Ferienpass nicht nur in den Sommer- sondern auch in den Herbstferien angeboten werden können.
- Mädonna:  
JuAr Basel betreibt in der Nähe des Claraplatzes Mädonna, einen Treffpunkt für Mädchen, der mit Finanzhilfen mitfinanziert wird. Im Gundeli betreibt der Verein einen zweiten Standort, der durch die CMS finanziert wird. Die CMS wird das Angebot auch längerfristig finanzieren. Der Verein beantragt für diesen Standort Finanzhilfen von 60'000 Franken pro Jahr für zusätzliche 40 Stellenprozent und Mietkosten.
- Für zusätzliche 20 Stellenprozent pro Jugendzentrum für digitale Jugendarbeit beantragt der Verein 160'000 Franken pro Jahr. Weitere 50'000 Franken pro Jahr beantragt der Verein für Energie- und IT-Kosten in Zusammenhang mit digitaler Jugendarbeit.
- Für Lohnanpassungen beantragt der Verein 184'831 Franken pro Jahr.
- Der Verein möchte in einer Testphase ein neues Jugendzentrum mit reduziertem Betrieb für das Quartier Rosental oder das Wettsteinquartier aufbauen. Dazu beantragt der Verein 175'000 Franken pro Jahr.

**Tabelle 24: Verein JuAr Basel: Übersicht des Mehrbedarfs gemäss Antrag für die Jahre 2024 bis 2027**

Angebot	Begründung	Betrag Franken pro Jahr
Jugendzentrum Bachgraben	Mietkosten	40'000
Jugendzentrum Bachgraben	Ausbau der Personalressourcen	55'000
Jugendzentrum Chillout Kleinhüningen	Mehrbedarf wegen anstehendem Umzug an neuen Standort	75'000
Badhuesli – Jugend & Kultur	Stärkung der jugendkulturellen Arbeit und der autonomen Nutzungen, Workshops und Veranstaltungen	40'000
Jugendzentrum Purple Park Gundeli	Unterhalt, Reparatur, Wartung der Skateanlage sowie Abfallentsorgung	9'000
Jugendzentrum Eglisee	Weiterentwicklung des Angebots mit zusätzlichen 40 Stellenprozenten	40'000
Ferienpass	Ausbau der Personalressourcen und des Angebots in Wochen	40'000
Mädona	Ausbau der Personalressourcen und Mietkosten für Angebot im Gundeli	60'000
Digitale Jugendarbeit	Zusätzliche 20 Stellenprozente pro Jugendzentrum	160'000
Energie- und IT-Kosten	in Zusammenhang mit der digitalen Jugendarbeit	50'000
Personalkosten	Lohnanpassungen ermöglichen	184'831
Jugendzentrum im Rosental-/ Wettsteinquartier	Testphase für ein neues Jugendzentrum mit reduziertem Betrieb	175'000
<b>Total pro Jahr</b>		<b>928'831</b>

### 6.1.2.2 Antrag des Regierungsrats

Der Regierungsrat beantragt, dass dem Verein für die Jahre 2024 bis 2027 eine Finanzhilfe von 3'399'578 Franken pro Jahr (insgesamt 13'498'312 Franken) gewährt wird. Damit sollen die bisherigen Finanzhilfen um 290'078 Franken pro Jahr (insgesamt 1'160'312 Franken) erhöht werden.

Jugendzentrum Bachgraben: Die Finanzhilfe an den Verein soll für den Betrieb des Jugendzentrums Bachgraben um 80'078 Franken pro Jahr erhöht werden. Der neue, im Mai 2022 nach Umbau des Gebäudes bezogene Standort im ehemaligen Abwartshaus des Gartenbads Bachgraben liegt – anders als der bisherige – auf drei Stockwerken (Untergeschoss, Erdgeschoss und Obergeschoss) und ist flächenmässig wesentlich grösser. Mit mehr Personal kann die nötige Qualität der Begleitung der Jugendlichen im neuen Gebäude sichergestellt werden.

Auch die Mietkosten im ehemaligen Abwartshaus des Gartenbads Bachgraben sind mit 84'199.60 Franken (inklusive 15% Nebenkosten) pro Jahr wesentlich höher als im alten Gebäude (24'122 Franken pro Jahr). Gemäss Ratschlag für die Jahre 2020 bis 2023 wurde für die Abfederung dieser Mietzinserhöhung 35'000 Franken pro Jahr gesprochen. Dieser Betrag wurde in der Annahme festgelegt, dass das Jugendzentrum – wie ursprünglich vorgesehen – in das Gebäude des Gartenbad-Restaurants einzieht. Im Verlauf der Projektarbeit hat sich gezeigt, dass diese Lösung nicht geeignet und wegen der erforderlichen Umbaumaassnahmen für einen Ganzjahresbetrieb zu kostspielig geworden wäre. Mit dem ehemaligen Abwartshaus wurde eine geeignete Liegenschaft gefunden.

Der Verein bezog den neuen Standort im Mai 2022. Ab 2022 wurde dem Verein unter Berücksichtigung eine Erhöhung der Finanzhilfe um 35'000 Franken zugeteilt. Neben der Mietzinserhöhung ab Mai 2022 wurden auch der Zusatzaufwand wegen des Umzugs und der Einrichtungsbedarf bei der Erhöhung der Finanzhilfen um 35'000 Franken pro Jahr berücksichtigt. Die zusätzlichen Mittel ermöglichten es jedoch nicht, diese Differenz der Miete vollständig abzufedern. Aus diesem Grund wurde mit Immobilien Basel-Stadt als Vermieterin eine gestaffelte Mietzinserhöhung vereinbart. Ab 2024 beträgt die Miete inklusive Nebenkosten 84'199.60 Franken pro Jahr.

Jugendzentrum Chillout Kleinhüningen: Die Finanzhilfe für dieses Angebot soll um 80'000 Franken pro Jahr erhöht werden. Das Jugendzentrum Chillout befindet sich seit seiner Eröffnung im Juni 2020 an provisorischen Standorten. Auch der heutige Standort muss in absehbarer, aber noch nicht definitiv bestimmter Zeit wegen Gebäudeabbrisses verlassen werden. Aktuell wurde dem Verein als Auszugsdatum Ende Mai 2024 mitgeteilt. Die Suche nach einem alternativen Standort verfolgt der Verein unterstützt durch das Erziehungsdepartement intensiv, jedoch bislang erfolglos. Eine Erhöhung der bisherigen Mittel soll den Spielraum bei den Standortverhandlungen verbessern und einen Ausbau des Betriebs zu ermöglichen.

Badhuesli Jugend & Kultur: Um dem Verein eine Stärkung der jugendkulturellen Aktivitäten zu ermöglichen soll die Finanzhilfe um 20'000 Franken pro Jahr erhöht werden. Gleichzeitig soll an diesem Standort aber weiterhin auch ein offenes Treffpunktangebot bestehen. Dieses spricht tendenziell eher die jüngeren Jugendlichen an, die auf niederschwellige und kostenlose Freizeitangebote angewiesen sind. Der Verein hat die Möglichkeit, den Ressourceneinsatz so zu steuern, dass die Stärkung der jugendkulturellen Angebote nicht zulasten des offenen Betriebs erfolgt. Mit den Finanzhilfen des Kantons für die offene Kinder- und Jugendarbeit hat JuAr Basel als Empfänger des grössten Betrags der Finanzhilfe für die offenen Kinder- und Jugendarbeit hat die Möglichkeit und den Spielraum, um im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ein bedarfsgerechtes Angebot für die Breite der Zielgruppe zu realisieren.

Jugendzentrum PurplePark Gundeli: Auf die beantragte Erhöhung der Finanzhilfen für den PurplePark wird nicht eingegangen. Unterhalt und Reinigung der Skateanlage und des Hofes des Jugendzentrums müssen in Anbetracht des vom Verein insgesamt erhaltenen Staatsbeitrags von über 3 Mio. Franken auch ohne zusätzliche Finanzhilfen möglich sein.

Jugendzentrum Eglisee: Die vor einigen Jahren vorgenommene Erweiterung der Fläche des Jugendzentrums ist ohne Abstimmung mit dem Kanton erfolgt. Daraus lässt sich nun kein Anspruch auf eine Erhöhung des Staatsbeitrags ableiten. Selbstverständlich kann jede Angebotserweiterung auf ein Bedürfnis der Zielgruppe stossen. Die Einschätzung des Vereins bezüglich des Bedarfs an zusätzlichen Finanzmitteln teilt der Regierungsrat jedoch nicht. Mit Blick auf die gesamtstädtische Situation sieht der Regierungsrat ein Ausbau dieses Angebots nicht als prioritär an.

Ferienpass: Der Ferienpass ist konzeptionell kein Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit, sondern ein geschätztes Freizeitangebot. Es entspricht zunehmend auch dem Bedürfnis der Eltern nach verlässlichen Betreuungsangeboten für ihre Kinder. So hat im Verlauf der Jahre die Anzahl strukturierter Angebote, für welche eine Anmeldung und zum Teil auch eine Kostenbeteiligung in unterschiedlicher Höhe verlangt wird, zugenommen. Verein und Erziehungsdepartement haben sich darauf geeinigt, den Ferienpass deshalb aus dem Vertrag für die offenen Kinder- und Jugendarbeit herauszulösen und für dieses Angebot einen eigenständigen Vertrag abzuschliessen. Für den Ferienpass werden 100'000 Franken aus dem Vertrag für die offene Kinder- und Jugendarbeit ausgegrenzt. Damit kann der Verein den Ferienpass wie aktuell angeboten – in den Sommer- und Herbstferien – betreiben.

Mädona: Der zweite Mädchentreffpunkt von Mädona im Gundeli ist dank der Unterstützung von Stiftungen initiiert und finanziert. Es ist ein Angebot ausserhalb des Vertrags mit dem Kanton. Der Regierungsrat geht auf das Finanzierungsbegehren nicht ein. Der Verein kann das Angebot weiter mit der Unterstützung durch die CMS fortführen.

Digitale Jugendarbeit und in diesem Zusammenhang anfallende Energie- und IT-Kosten: Wie schon in Beantwortung der schriftlichen Anfrage Heidi Mück betreffend Digitaler Jugendarbeit ausgeführt (P225197), sieht der Regierungsrat keine Notwendigkeit, die digitale Jugendarbeit als eine eigene Methode zu verstehen, die sich von der «analogen» Jugendarbeit abgrenzt. Anbietende offener Kinder- und Jugendarbeit erreichen Kinder und Jugendliche auf unterschiedliche Weise und berücksichtigen dabei die Lebensumstände und Kommunikationsweise der Kinder und Jugendlichen. Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen verändert sich stetig, womit auch die offene

Kinder- und Jugendarbeit laufend auf neue Entwicklungen eingehen muss. Heute gehören soziale Medien zur Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, und auch die offene Kinder- und Jugendarbeit nutzt diese Kommunikationsmöglichkeit, um mit der Zielgruppe in Kontakt zu kommen. Der Einsatz von digitalen Medien in der Kinder- und Jugendarbeit sollte dabei nicht als Konkurrenz zum direkten Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen verstanden werden. Die Nutzung von digitalen Medien in der Kinder- und Jugendarbeit kann die Arbeit ergänzen, befruchten und vielleicht sogar erleichtern, indem etwa Kommunikationswege einfacher werden und bisher «analog» erledigte Aufgaben ganz oder zum Teil wegfallen (z. B. Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Koordination). Die Erwartung des Regierungsrats ist, dass die Anbietenden eine zeitgemässe offene Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen der ihnen verfügbaren Mittel anbieten. Von der separaten Mitfinanzierung der digitalen Jugendarbeit sieht der Regierungsrat ab. Wie schon in Kapitel 4.4.6 ausgeführt, besteht keine Erwartung, dass die Anbietenden der offenen Kinder- und Jugendarbeit eigentliche Medienkompetenzförderung betreiben. Dies ist eine Aufgabe der Volksschule, die dafür auch die nötigen Ressourcen hat.

Personalkosten: Auf das Begehren einer Aufstockung der Finanzhilfe zwecks Anpassung der Löhne möchte der Regierungsrat nicht eingehen (siehe Kapitel 4.4.5).

Neues Jugendzentrum im Quartier Rosental oder Wettstein: In der Erlenmatt bietet der Verein Gleis58 das Wohnzimmer für Jugendliche an, das ab 2024 Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit erhält. Zudem ist der Verein Mobile Jugendarbeit Basel bereits seit einigen Jahren im oberen Kleinbasel aktiv. Ab 2024 wird der Verein Mobile Jugendarbeit Basel seine Aktivitäten und Einsätze im oberen Kleinbasel dank einer Erhöhung des Staatsbeitrags weiter ausbauen können. Die Finanzhilfe für den Verein Mobile Jugendarbeit Basel soll um 115'000 Franken für einen Ausbau der aufsuchenden Jugendarbeit erhöht werden. Beim Ausbau soll das obere Kleinbasel angemessen berücksichtigt werden (siehe Kapitel 6.3.2.2). Damit ist aus Sicht des Regierungsrats das Anliegen erfüllt, für Jugendliche im Quartier Rosental und Wettstein ein Angebot der offenen Jugendarbeit anzubieten.

Mit einer Erhöhung des Staatsbeitrags um 110'000 Franken pro Jahr soll ein Beitrag an die allgemein gestiegenen Betriebskosten geleistet werden.

Aufgrund seiner Kostenstrukturen hatte der Verein bisher keinen Anspruch auf einen Teuerungsausgleich gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz.

**Tabelle 25: Verein JuAr Basel: Übersicht über die Staatsbeiträge in Franken für die Jahre 2024 bis 2027**

Finanzhilfe bisher (Stand 2023) (Franken pro Jahr)	Antrag Verein (Franken pro Jahr)	Antrag Regierungsrat (Franken pro Jahr)
3'109'500	4'038'331	3'399'578

Der Verein JuAr Basel hat die Bereitschaft zugesichert, den Vertrag vorbehaltlos zu unterzeichnen.

## 6.2 Verein Jugendzentrum Breite

Der Verein Jugendzentrum Breite betreibt an der Weidengasse 53 das gleichnamige Jugendhaus für Jugendliche ab elf Jahren. Das Jugendhaus ist jeden Nachmittag zu unterschiedlichen Zeiten geöffnet und hat teilweise bis am frühen Abend Betrieb. Die Mitarbeitenden des Treffpunkts begleiten die Jugendlichen auch, um ihnen eine selbständige Nutzung der Räumlichkeiten zu ermöglichen.

## 6.2.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

### 6.2.1.1 Nutzung des Angebots

Tabelle 26: Verein Jugendzentrum Breite: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

Trägerschaft	Verein Jugendzentrum Breite			
Angebot		2020	2021	2022
Jugendzentrum Breite	Stunden-Soll (pro Jahr)	900	900	900
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	648.00	676.00	1'008.25
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	215	215	215
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	152	165	221
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	43	43	43
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	31	41	48
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	1'916	1'190	3'158

Auch das Jugendzentrum Breite war von der Betriebsschliessung wegen Corona betroffen. Unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen passte der Verein sein Angebot an. Nach den Sommerferien 2020 wurde der Betrieb des Jugendzentrums zu einem grossen Teil nach draussen verlagert.

Die Betriebsschliessung, die Zertifikatspflicht und die übrigen Schutzmassnahmen wirkten sich auf die Nutzerzahlen aus. Im Vergleich zu den Jahren vor der Corona-Pandemie sind die Nutzerzahlen stark eingebrochen. 2021 nutzten im Durchschnitt sieben Jugendliche das Jugendzentrum pro Betriebstag, 2019 waren es fast 16 pro Betriebstag.

Nach den Pandemie Jahren war 2022 wieder ein weitgehend normaler Betrieb möglich. Anfang Jahr unterlag der Betrieb wegen der Schutzmassnahmen noch Einschränkungen. Das Jugendzentrum konnte sein Angebot trotzdem wie geplant durchführen. Die Nutzerzahlen sind zwar wieder gestiegen, das Niveau von 2019 wurde jedoch noch nicht erreicht. Die Nutzerzahlen pro Betriebstag waren 2022 eher bescheiden mit knapp elf Jugendlichen pro Tag im offenen Treffbetrieb und 14 Jugendlichen pro Tag, wenn man die selbstorganisierten Nutzungen mitberücksichtigt.

### 6.2.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 27: Verein Jugendzentrum Breite: Jahresabschluss 2020 bis 2022

Zusammenzug Bilanz in Franken	2020	2021	2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	46'780	41'347	42'720
übriges Umlaufvermögen	3'112	8'246	2'298
Anlagevermögen			
<b>Total Aktiven</b>	<b>49'892</b>	<b>49'593</b>	<b>45'018</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital	7'766	10'148	10'368
Rückstellungen			
Fonds und Rücklagen			
Eigenkapital	42'126	39'445	34'650
<b>Total Passiven</b>	<b>49'892</b>	<b>49'593</b>	<b>45'018</b>

<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	175'126	170'881	173'942
Raumaufwand	49'277	51'966	51'253
Sachaufwand	26'845	21'081	24'252
<b>Total Aufwand</b>	<b>251'248</b>	<b>243'928</b>	<b>249'447</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	182	338	3'733
Spenden und Beiträge	690	570	580
Finanzhilfe ED (OKJA)	240'339	240'339	240'339
<b>Total Ertrag</b>	<b>241'211</b>	<b>241'247</b>	<b>244'652</b>
Jahresgewinn / -verlust	-10'037	-2'681	-4'795
<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Liquidität</b>			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	19%	17%	17%
Liquidität in % des Personalaufwands	27%	24%	25%
<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes Eigenkapital)	84%	80%	77%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	84%	80%	77%
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>			
Personalaufwand	70%	70%	70%
Raumaufwand	20%	21%	21%
Sachaufwand	10%	9%	9%
Total	100%	100%	100%
<b>Finanzierung des Aufwands</b>			
Betriebserträge	0%	0%	1%
Spenden und Beiträge	0%	0%	0%
Finanzhilfe ED (OKJA)	96%	99%	96%
Total	96%	99%	96%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	4%	1%	3%
<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken</b>			
Finanzhilfe ED (OKJA)	240'339	240'339	240'339
Total Ertrag	241'211	241'247	244'652
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	100%	100%	98%
Jahresgewinn / -verlust	-10'037	2'681	-4'795
Veränderung Rücklagen	-10'037	-2'681	-4'795
Rücklagen per 31.12.	1'390	-	-
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	1%	0%	0%

Der Verein verfügt über eine gesunde Bilanz.

## 6.2.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027

### 6.2.2.1 Antrag des Vereins

Der Verein Jugendzentrum Breite beantragt eine Erhöhung der Finanzhilfen für Lohnanpassungen und Zulagen für Arbeitseinsätze am Wochenende und am Abend. Die Erhöhung soll über die nächsten vier Jahren gestaffelt erfolgen: Der Verein beantragt für 2024 252'339 Franken, für 2025 253'927 Franken, für 2026 255'515 Franken, für 2027 257'10 Franken. Ohne Lohnerhöhungen sei der Verein als Arbeitgeber nicht konkurrenzfähig.

### 6.2.2.2 Antrag des Regierungsrats

Der Regierungsrat beantragt, dass dem Verein für die Jahre 2024 bis 2027 eine Finanzhilfe von 265'422 Franken pro Jahr (insgesamt 1'061'688 Franken) gewährt wird. Damit sollen die bisherigen Finanzhilfen um 20'200 Franken pro Jahr (insgesamt 80'800 Franken) erhöht werden.

Auf den Antrag zur Erhöhung der Finanzhilfen für Lohnanpassungen möchte der Regierungsrat wie eingangs beschrieben generell nicht eingehen.

Mit einer Beitragserhöhung von 20'000 Franken wird dem Verein ermöglicht, die Betriebszeiten des offenen Treffpunkts am Abend am Wochenende zu erweitern. Der Verein bietet schon heute regelmässige Betriebszeiten am Freitagabend und einmal pro Monat entweder am Samstag oder am Sonntagnachmittag an. Neu soll der offene Treffpunkt jeden zweiten Freitag eine Stunde länger – bis 22 Uhr – und einmal pro Monat am Samstagabend offen sein.

Mit einer minimalen Erhöhung des Staatsbeitrags soll auch ein Beitrag an die allgemein gestiegenen Betriebskosten geleistet werden.

Der Verein erhielt bisher einen Teuerungsausgleich gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz.

**Tabelle 28: Verein Jugendzentrum Breite: Übersicht über die Staatsbeiträge in Franken für die Jahre 2024 bis 2027**

Finanzhilfe bisher (Stand 2023) (Franken pro Jahr)	Antrag Verein (Franken pro Jahr)	Antrag Regierungsrat (Franken pro Jahr)
245'222	252'339	265'422

Der Verein Jugendzentrum Breite hat die Bereitschaft zugesichert, den Vertrag vorbehaltlos zu unterzeichnen.

## 6.3 Verein Mobile Jugendarbeit Basel (MJAB)

Der Verein Mobile Jugendarbeit Basel ist spezialisiert auf die aufsuchende Jugendarbeit. Zielgruppe sind Jugendliche, die ihre Freizeit in Cliques auf der Strasse verbringen und die durch andere soziale Angebote nicht erreicht werden. Die Mitarbeitenden der mobilen Jugendarbeit setzen mit ihnen gemeinsam Projekte um oder führen Einzelfallbegleitungen durch.

Die Mobile Jugendarbeit Basel ist in unterschiedlichen Einsatzgebieten und Quartieren aktiv und prüft laufend, wo er seine aufsuchende Jugendarbeit bedarfsgerecht anbieten kann. Er ist im Grossbasel und im Kleinbasel aktiv. Dank zusätzlichen Mitteln, die mit dem Ratschlag für 2020 – 2023 bewilligt wurden, ist die Mobile Jugendarbeit auch im Oberen Kleinbasel inklusive Landhof tätig. Zudem ist er auch mit einem Angebot für ältere Kinder und jüngere Jugendliche im Quartier St. Alban / Breite aktiv.

In der Turnhalle des Schulhauses Volta betreibt der Verein ein Midnight-Sports-Angebot (MNS 4056). Jugendliche treffen sich jeweils am Samstagabend in der kalten Jahreszeit, um gemeinsam den Abend zu verbringen, um Sport – vor allem Fussball – zu treiben und um Musik zu

hören. Bei diesem Angebot wird grosser Wert auf die Beteiligung der Jugendlichen als Coaches gelegt. Damit können Jugendliche lernen und einüben, wie sie sich selber organisieren, wie sie allfällige Konflikte lösen und Verantwortung übernehmen können.

### 6.3.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

#### 6.3.1.1 Nutzung des Angebots

Tabelle 29: Verein Mobile Jugendarbeit Basel (MJAB): Betriebszeiten und Nutzerzahlen

Trägerschaft	Verein Mobile Jugendarbeit Basel			
Angebot		2020	2021	2022
Aufsuchende Jugendarbeit	Stunden-Soll (pro Jahr)	2'500	2'500	2'500
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	2'108.75	2'065.45	2'039.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	250	250	250
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	249	233	220
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	50	50	50
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	53	52	52
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	9'861	9'504	10'075
MidnightSports 4056	Stunden-Soll (pro Jahr)	96	96	96
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	51.00	95.00	113.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	24	24	24
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	13	23	28
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	24	24	24
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	13	21	27
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	447	818	638
Mobile Jugendarbeit Basel Oberes Kleinbasel	Stunden-Soll (pro Jahr)			150
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)			150.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)			50
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)			47
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)			50
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)			41
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)			406

Als Anbieter von aufsuchender Jugendarbeit im öffentlichen Raum hatte der Verein während der Pandemie vergleichsweise mehr Spielraum für Aktivitäten für und mit den Jugendlichen. Da aber auch im öffentlichen Raum die Einschränkungen zeitweise so stark waren, dass ein sinnvolles Angebot nicht zu realisieren war, konnte der Verein die Soll-Werte der Stunde im 2020 nicht ganz erreichen.

Das Turnhallenangebot MNS 4056 war 2020 hingegen stärker betroffen. Es konnten nur rund die Hälfte der Abendveranstaltungen stattfinden. Auch 2021 wirkten sich die Schutzmassnahmen sowohl auf das Angebot wie auch auf die Nutzerzahlen aus. Im Bereich der aufsuchenden Arbeit war die Umsetzung von grösseren Projekten, die eine grössere Anzahl Jugendliche erreichen, schwer oder gar nicht umzusetzen. Der Ausfall grösserer Anlässe und Aktionen liess sich nicht kompensieren. Während der Schliessung der Innenräume Anfang 2021 bot der Verein als Ersatz Schnitzeljagden im Quartier an. Ab März konnte die MJAB das Angebot wieder unter Einhaltung der Schutzmassnahmen führen.

Im Jahr 2022 fand der Betrieb wieder regelmässig und wie geplant statt. Die Soll-Zahlen für das Angebot MNS 4056 wurden übertroffen, jene für die aufsuchende Jugendarbeit wurden nicht gänzlich erreicht. Hintergrund dafür waren einerseits Personalausfälle, die die Durchführung eines Teils der Einsätze verunmöglichten. Andererseits meldete der Verein auch die Notwendigkeit an, die realisierbaren Einsatzzeiten neu zu berechnen und zu prüfen, welcher Anteil der Arbeitszeit als Einsatzzeit, die bei der Zielgruppe eine Wirkung zeigt, zu berücksichtigen ist. Diese Überlegungen sind in die neu festgelegten Soll-Zahlen eingeflossen.

2022 normalisierten sich die Nutzerzahlen wieder weitestgehend. Bei MNS 4056 besuchten im Jahr 2022 mit ungefähr 23 Jugendlichen pro Abend zwar weniger Jugendliche das Angebot als in den Jahren der Pandemie. Dies lag jedoch weitestgehend an dem wegen des Turnhallen-Umbaus nötigen provisorische Standortwechsel, der sich sehr negativ auf die Nutzerzahlen ausgewirkt hat. Bei der aufsuchenden Arbeit konnte der Verein wieder zahlreiche Jugendliche erreichen. Im Durchschnitt erreichte der Verein 2022 mit aufsuchender Jugendarbeit rund 47 Jugendliche pro Einsatztag.

### 6.3.1.2 Finanzielle Situation

**Tabelle 30: Verein Mobile Jugendarbeit Basel (MJAB): Jahresabschluss 2020 bis 2022**

Zusammenzug Bilanz in Franken	2020	2021	2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	232'566	265'949	245'399
übriges Umlaufvermögen	69'932	17'498	19'625
Anlagevermögen	2'906	1'452	8'566
<b>Total Aktiven</b>	<b>305'404</b>	<b>284'899</b>	<b>273'590</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital	27'583	57'322	34'996
Rückstellungen			
Fonds und Rücklagen	90'196	39'952	50'969
Eigenkapital	187'625	187'625	187'625
<b>Total Passiven</b>	<b>305'404</b>	<b>284'899</b>	<b>273'590</b>
<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Ertrag</b>			
<b>Total Ertrag</b>	<b>577'559</b>	<b>484'096</b>	<b>532'836</b>
<b>Aufwand</b>			
<b>Total Aufwand</b>	<b>596'559</b>	<b>534'340</b>	<b>510'854</b>
Jahresgewinn / -verlust	-19'000	-50'244	21'982
<b>Kennzahlenauswertung</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Liquidität</b>			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	39%	50%	48%
Liquidität in % des Personalaufwands	50%	65%	59%
<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes Eigenkapital)	61%	66%	69%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	91%	80%	87%

Der Verein Mobile Jugendarbeit Basel verfügt über eine gesunde Bilanz.

**Tabelle 31: Verein Mobile Jugendarbeit Basel (MJAB): Kostenrechnung des Angebots gemäss Vertrag, 2020 bis 2022**

Zusammenzug Kostenrechnung in Franken	2020	2021	2022
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	352'486	410'784	417'652
Raumaufwand	21'152	22'736	24'141
Sachaufwand	67'247	100'080	69'061
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Aufwand	1'909	1'170	
<b>Total Aufwand</b>	<b>442'794</b>	<b>534'770</b>	<b>510'854</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	0	35	0
Spenden und Beiträge	34'342	40'231	51'463
Finanzhilfe ED (OKJA)	442'207	443'865	478'441
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Ertrag	630	395	2'932
<b>Total Ertrag</b>	<b>477'179</b>	<b>484'526</b>	<b>532'837</b>
Jahresgewinn / -verlust	34'386	-50'244	21'982
<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>			
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Personalaufwand	80%	77%	82%
Raumaufwand	5%	4%	5%
Sachaufwand	15%	19%	13%
Total	100%	100%	100%
<b>Finanzierung des Aufwands</b>			
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Betriebserträge	0%	0%	0%
Spenden und Beiträge	8%	8%	10%
Finanzhilfe ED (OKJA)	100%	83%	94%
Betriebsfremder und a.o. Ertrag	0%	0%	1%
Total	108%	91%	105%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	-8%	9%	-5%
<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken</b>			
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Finanzhilfe ED (OKJA)	442'207	443'865	478'441
Total Ertrag	477'179	484'526	532'837
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	93%	92%	90%
Jahresgewinn / -verlust	34'386	-50'244	21'982
Veränderung Rücklagen	31'868	-50'244	19'738
Rücklagen per 31.12.	92'070	41'826	61'564
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	21%	8%	12%

Das Rechnungsjahr 2021 wurde in Bezug auf die Angebote gemäss Vertrag für die offene Kinder- und Jugendarbeit mit einem Verlust von 50'244 Franken abgeschlossen. Nach Gewinnen von jeweils rund 35'000 Franken in den beiden Vorjahren hat sich das finanzielle Ergebnis um 85'000 Franken verschlechtert. Im Jahr 2022 konnte der Verein wieder mit einem Einnahmenüberschuss abschliessen.

### 6.3.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027

#### 6.3.2.1 Antrag des Vereins

Der Verein beantragt eine Erhöhung der Finanzhilfe um 171'559 Franken pro Jahr, um sein Angebot auszubauen und die Einsatzgebiete zu erweitern. Der Verein sieht neu Einsätze in den Quartieren Bachletten, Bruderholz, Hirzbrunnen und Rosental vor. Mit dieser Erhöhung sollen zudem Ressourcen für Medienpädagogik zur Verfügung stehen. Schliesslich soll die Erhöhung der Finanzhilfen Lohnentwicklungen für die Mitarbeitenden ermöglichen.

#### 6.3.2.2 Antrag des Regierungsrats

Der Regierungsrat beantragt, dass dem Verein für die Jahre 2024 bis 2027 eine Finanzhilfe von 654'299 Franken pro Jahr (insgesamt 2'617'196 Franken) gewährt wird. Damit sollen die bisherigen Finanzhilfen um 165'200 Franken pro Jahr (insgesamt 660'800 Franken) erhöht werden.

Wie eingangs beschrieben möchte der Regierungsrat generell die Finanzhilfen für Trägerschaften erhöhen, die aufsuchende Angebote ermöglichen. Für einen Ausbau der aufsuchenden Arbeit des Vereins Mobile Jugendarbeit Basel sieht der Regierungsrat zusätzliche Finanzhilfen von 115'000 Franken pro Jahr vor. Der Verein soll die Mittel dort einsetzen, wo er den grössten Bedarf erkennt. Vereinbart wurde, dass das Obere Kleinbasel dabei angemessen berücksichtigt wird. In diesem Gebiet konnte der Verein bereits mit einer Beitragserhöhung ab 2022 seine Einsätze ausbauen. Diese Arbeit soll intensiviert werden. Zudem soll das Angebot in offenen Turnhallen MNS 4056 während der Wintermonate weitergeführt und mit einem zusätzlichen Standort MNS Schoren erweitert werden.

Mit weiteren 50'000 Franken soll der Verein seine Spielanimation im öffentlichen Raum für ältere Kinder intensivieren.

Mit einer minimalen Erhöhung des Staatsbeitrags soll auch ein Beitrag an die allgemein gestiegenen Betriebskosten geleistet werden.

Der Verein erhielt bisher einen Teuerungsausgleich gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz.

**Tabelle 32: Verein Mobile Jugendarbeit Basel: Übersicht über die Staatsbeiträge in Franken für die Jahre 2024 bis 2027**

Finanzhilfe bisher (Stand 2023) (Franken pro Jahr)	Antrag Verein (Franken pro Jahr)	Antrag Regierungsrat (Franken pro Jahr)
489'099	650'000	654'299

Der Verein Mobile Jugendarbeit Basel hat die Bereitschaft zugesichert, den Vertrag vorbehaltlos zu unterzeichnen.

## 7. Anbieter von offenen Angeboten für Kinder und Jugendliche

### 7.1 Verein Eulerstrooss nüün

Der Verein Eulerstrooss nüün betreibt den offenen Treffpunkt für Jugendliche e9 Jugend an der Eulerstrasse 9. An dieser Adresse finden unterschiedliche Angebote für Jugendliche ab dem Alter der fünften Klasse der Primarstufe statt.

Zudem betreibt der Verein zwei offene Kindertreffpunkte, die ebenfalls vom Kanton mitfinanziert werden: der offene Treffpunkt e9 Villa YoYo in der Nähe Burgfelder Grenze (Finanzhilfen seit 2016) und der offene Treffpunkt e9 Stephanus im Gotthelf-Quartier (Finanzhilfen seit 2020).

Der Verein führt eine Tagesstruktur und einen Mittagstisch, die über Leistungsaufträge durch die Volksschulen finanziert werden.

## 7.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

### 7.1.1.1 Nutzung des Angebots

Tabelle 33: Verein Eulerstrooss nün: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

Trägerschaft	Verein Eulerstrooss nün			
Angebot		2020	2021	2022
e9 Jugend	Stunden-Soll (pro Jahr)	600	600	600
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	396.00	527.50	607.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	150	150	150
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	115	137	145
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	38	38	38
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	32	36	39
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	874	1'217	1'522
e9 Villa YoYo	Stunden-Soll (pro Jahr)	432	432	432
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	339.00	472.00	459.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	144	144	144
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	113	154	153
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	38	38	38
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	29	39	38
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	2'593	3'256	4'053
e9 Stephanus	Stunden-Soll (pro Jahr)	136	410	410
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	147.00	348.00	351.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	39	117	117
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	49	116	117
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	13	39	39
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	17	39	39
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	152	425	979

Die vereinbarten Soll-Werte konnten während der Corona-Pandemie bei einigen Angeboten aufgrund der Schutzmassnahmen nicht erreicht werden. Der Verein hat sich gleichwohl für die Kinder und Jugendlichen eingesetzt, und im Rahmen des Möglichen ein Angebot realisiert, etwa Aktivitäten draussen. Die Angebote für Jugendliche waren stärker betroffen. Seit 2022 hat sich der Betrieb normalisiert.

Auch die Besucherzahlen gingen zurück. Die Angebote des Vereins verzeichneten teils hohe, teils niedrige Nutzerzahlen. Im Berichtsjahr 2022 erholten sich die Nutzerzahlen erfreulicherweise insgesamt im Vergleich zu den beiden Vorjahren.

## 7.1.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 34: Verein Eulerstrooss nüün: Jahresabschluss 2020 bis 2022

Zusammenzug Bilanz in Franken	2020	2021	2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	484'876	564'227	643'393
übriges Umlaufvermögen	53'052	15'647	78'006
Anlagevermögen	3'235'603	3'280'778	3'261'223
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'773'531</b>	<b>3'860'652</b>	<b>3'982'622</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital	1'529'061	1'503'375	1'490'717
Rückstellungen	396'273	486'272	568'209
Fonds und Rücklagen	800'000	800'000	859'536
Eigenkapital	1'048'197	1'071'005	1'064'160
<b>Total Passiven</b>	<b>3'773'531</b>	<b>3'860'652</b>	<b>3'982'622</b>
<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken</b>			
<b>Ertrag</b>			
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'150'522</b>	<b>1'317'105</b>	<b>1'389'540</b>
<b>Aufwand</b>			
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'137'058</b>	<b>1'294'297</b>	<b>1'386'922</b>
Jahresgewinn / -verlust	13'464	22'808	-2'618
<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Liquidität</b>			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	43%	44%	46%
Liquidität in % des Personalaufwands	82%	84%	97%
<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes Eigenkapital)	28%	28%	27%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	59%	61%	63%

Der Verein verfügt über eine gesunde Bilanz.

Tabelle 35: Verein Eulerstrooss nüün, e9 jugend, Jugendtreffpunkt: Kostenrechnung des Angebots gemäss Vertrag, 2020 bis 2022

Zusammenzug Kostenrechnung in Franken	2020	2021	2022
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	120'115	102'506	103'209
Raumaufwand	28'132	22'822	25'581
Sachaufwand	39'020	41'754	52'005
<b>Total Aufwand</b>	<b>187'267</b>	<b>167'082</b>	<b>180'795</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	3'776	7'043	21'150
Spenden und Beiträge	28'000	65'625	58'700
Finanzhilfe ED (OKJA)	94'710	94'710	94'710
<b>Total Ertrag</b>	<b>126'486</b>	<b>167'378</b>	<b>174'560</b>
Jahresgewinn / -verlust	-60'781	296	-6'235

<b>Kennzahlenauswertung</b>			
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Personalaufwand	64%	61%	57%
Raumaufwand	15%	14%	14%
Sachaufwand	21%	25%	29%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

<b>Finanzierung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Betriebserträge	2%	4%	12%
Spenden und Beiträge	15%	39%	32%
Finanzhilfe ED (OKJA)	51%	57%	52%
<b>Total</b>	<b>68%</b>	<b>100%</b>	<b>96%</b>
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	32%	0%	4%

<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Finanzhilfe ED (OKJA)	94'710	94'710	94'710
<b>Total Ertrag</b>	<b>126'486</b>	<b>167'377</b>	<b>174'560</b>
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	75%	57%	54%

Jahresgewinn / -verlust	-60'781	296	-6'235
Veränderung Rücklagen	-60'781	167	-6'235
Rücklagen per 31.12.	-	167	-
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	0%	0%	0%

<b>Zusammenzug Kostenrechnung in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	120'115	102'506	103'209
Raumaufwand	28'132	22'822	25'581
Sachaufwand	39'020	41'754	52'005
<b>Total Aufwand</b>	<b>187'267</b>	<b>167'082</b>	<b>180'795</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	3'776	7'043	21'150
Spenden und Beiträge	28'000	65'625	58'700
Finanzhilfe ED (OKJA)	94'710	94'710	94'710
<b>Total Ertrag</b>	<b>126'486</b>	<b>167'378</b>	<b>174'560</b>
Jahresgewinn / -verlust	-60'781	296	-6'235

<b>Kennzahlenauswertung</b>			
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Personalaufwand	64%	61%	57%
Raumaufwand	15%	14%	14%
Sachaufwand	21%	25%	29%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

<b>Finanzierung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Betriebserträge	2%	4%	12%
Spenden und Beiträge	15%	39%	32%
Finanzhilfe ED (OKJA)	51%	57%	52%
Total	68%	100%	96%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	32%	0%	4%

<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Finanzhilfe ED (OKJA)	94'710	94'710	94'710
Total Ertrag	126'486	167'377	174'560
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	75%	57%	54%

Jahresgewinn / -verlust	-60'781	296	-6'235
Veränderung Rücklagen	-60'781	167	-6'235
Rücklagen per 31.12.	-	167	-
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	0%	0%	

**Tabelle 36: Verein Eulerstrooss nüün, e9 Villa YoYo: Kostenrechnung des Angebots gemäss Vertrag, 2020 bis 2022**

<b>Zusammenzug Kostenrechnung in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	61'655	83'339	86'226
Raumaufwand	46'846	44'789	45'997
Sachaufwand	7'546	13'178	7'940
<b>Total Aufwand</b>	<b>116'047</b>	<b>141'306</b>	<b>140'163</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	0	0	2'596
Spenden und Beiträge	98'311	80'220	63'725
Finanzhilfe ED (OKJA)	63'000	63'000	63'000
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Ertrag			12'755
<b>Total Ertrag</b>	<b>161'311</b>	<b>143'220</b>	<b>142'076</b>
Jahresgewinn / -verlust	45'264	1'914	1'913

<b>Kennzahlenauswertung in %</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>			
Personalaufwand	53%	59%	62%
Raumaufwand	40%	32%	33%
Sachaufwand	7%	9%	5%
Total	100%	100%	100%

<b>Finanzierung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Betriebserträge	0%	0%	2%
Spenden und Beiträge	85%	57%	45%
Finanzhilfe ED (OKJA)	54%	45%	45%
Betriebsfremder und a.o. Ertrag			9%
Total	139%	102%	101%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	-39%	-2%	-1%

<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Finanzhilfe ED (OKJA)	63'000	63'000	63'000
Total Ertrag	161'311	143'220	142'076
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	39%	44%	44%
Jahresgewinn / -verlust	45'264	1'914	1'913
Veränderung Rücklagen	17'678	842	848
Rücklagen per 31.12.	17'678	18'520	19'368
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	15%	13%	14%

**Tabelle 37: Verein Eulerstrooss nüün, e9 Stephanus: Kostenrechnung des Angebots gemäss Vertrag, 2020 bis 2022**

<b>Zusammenzug Kostenrechnung in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	19'234	33'152	32'394
Raumaufwand	389	288	1'255
Sachaufwand	4'299	9'519	3'633
<b>Total Aufwand</b>	<b>23'922</b>	<b>42'959</b>	<b>37'282</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	0	0	0
Spenden und Beiträge	0	0	42
Finanzhilfe ED (OKJA)	13'000	35'000	35'674
<b>Total Ertrag</b>	<b>13'000</b>	<b>35'000</b>	<b>35'716</b>
Jahresgewinn / -verlust	-10'922	-7'959	-1'566

<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Personalaufwand	80%	77%	87%
Raumaufwand	2%	1%	3%
Sachaufwand	18%	22%	10%
Total	100%	100%	100%

<b>Finanzierung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Betriebserträge	0%	0%	0%
Spenden und Beiträge	0%	0%	0%
Finanzhilfe ED (OKJA)	54%	81%	96%
Total	54%	81%	96%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	46%	19%	4%

<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Finanzhilfe ED (OKJA)	13'000	35'000	35'674
Total Ertrag	13'000	35'000	35'716
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	100%	100%	100%

Jahresgewinn / -verlust	-10'922	-7'959	-1'566
Veränderung Rücklagen	-10'922	-7'959	-1'566
Rücklagen per 31.12.	-	-	-
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	0%	0%	0%

## 7.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027

### 7.1.2.1 Antrag des Vereins

Der Verein beantragt eine allgemeine Erhöhung der bisherigen Finanzhilfen für den Jugendtreff, e9 Villa YoYo und e9 Stephanus um 69'571 Franken auf 262'417 Franken pro Jahr. Der Verein begründet den Antrag damit, dass der Kanton sich bisher mit nur rund 58% an den jährlichen Ausgaben der drei Angebote beteiligt. Mit der beantragten Erhöhung soll ein Anteil von rund 79% erreicht werden. Zudem beantragt der Verein speziell für die e9 Villa YoYo eine Erhöhung des Staatsbeitrags um 28'000 Franken, damit der Kanton sich neu mit 60% an den jährlichen Ausgaben beteiligt. Dies, weil die Drittmittelakquisition schwieriger geworden sei.

Der Verein beantragt weiter eine Erhöhung der Finanzhilfen um 30'000 Franken pro Jahr, um das Jugendangebot mit rund 250 Stunden Coaching zu erweitern.

Schliesslich wird eine Erhöhung der Finanzhilfen um 6% für Lohnerhöhungen beantragt.

### 7.1.2.2 Antrag des Regierungsrats

Der Regierungsrat beantragt, dass dem Verein für die Jahre 2024 bis 2027 eine Finanzhilfe von 299'132 Franken pro Jahr (insgesamt 896'528 Franken) gewährt wird. Damit sollen die bisherigen Finanzhilfen um 105'500 Franken pro Jahr (insgesamt 422'000 Franken) erhöht werden.

Darin enthalten ist eine Erhöhung von 25'000 Franken pro Jahr für die e9 Villa YoYo im Iselin-Quartier. Das Angebot befindet sich in einem Quartier mit vielen Kindern, die auf ein betreutes Freizeitangebot angewiesen sind, und andere Angebote fehlen. Mit der Beitragserhöhung kann die Fortführung dieses Angebots sichergestellt werden.

Im obigen Betrag enthalten sind 75'000 Franken pro Jahr, die für ein neues Angebot im Quartier Am Ring reserviert sind (siehe Kapitel 4.4.3).

Aufgrund der Kostenstrukturen des Vereins hatte bisher nur e9 Stephanus Anspruch auf einen Teuerungsausgleich gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz. Mit einer Erhöhung des Staatsbeitrags um 5'500 Franken soll ein Beitrag an die allgemein gestiegenen Betriebskosten geleistet werden.

**Tabelle 38: Verein Eulerstrooss nün: Übersicht über die Staatsbeiträge in Franken für die Jahre 2024 bis 2027**

Finanzhilfe bisher (Stand 2023) (Franken pro Jahr)	Antrag Verein (Franken pro Jahr)	Antrag Regierungsrat (Franken pro Jahr)
193'632	262'417	299'132

Der Verein Eulerstrooss nün hat die Bereitschaft zugesichert, den Vertrag vorbehaltlos zu unterzeichnen.

## 8. Anbieter von offenen Bewegungsangeboten

### 8.1 Stiftung IdéeSport

Die Stiftung IdéeSport ist in der ganzen Schweiz aktiv. In Basel bietet IdéeSport drei Angebote für verschiedene Altersgruppen an: MidnightSports für Jugendliche, OpenSunday für Kinder ab sieben Jahren und MiniMove für Kleinkinder in Begleitung Erwachsener.

IdéeSport betreibt in Basel ein Midnight-Sports-Angebot in der Turnhalle des Schulhauses Brunnmatt. OpenSunday-Nachmittage finden in Basel in den Turnhallen der Primarschule Brunnmatt und der Primarschule Insel statt. MiniMove wird in den Turnhallen der Schulhäuser Bläsi, Thierstein und Volta durchgeführt.

#### 8.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

##### 8.1.1.1 Nutzung des Angebots

Tabelle 39: Stiftung IdéeSport: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

Trägerschaft	Stiftung IdéeSport			
Angebot		2020	2021	2022
Midnight Sports Gundeli	Stunden-Soll (pro Jahr)	60	60	60
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	36.00	42.00	57.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	20	20	20
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	12	14	19
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	20	20	20
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	12	14	19
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	255	255	499
Open Sunday Gundeli	Stunden-Soll (pro Jahr)	42	42	42
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	33.00	24.00	45.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	14	14	14
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	11	8	15
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	14	14	14
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	11	8	15
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	248	183	397
Open Sunday Kleinbasel	Stunden-Soll (pro Jahr)	42	42	42
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	33.00	24.00	45.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	14	14	14
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	11	8	15
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	14	14	14
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	11	8	15
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	575	204	477
MiniMove Volta	Stunden-Soll (pro Jahr)	29	58	58
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	22.50	27.00	47.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	9	18	18
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	9	9	19
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	9	18	18
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	9	9	19
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	532	727	1'162

MiniMove Bläsi	Stunden-Soll (pro Jahr)	29	58	58
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	22.50	27.00	47.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	9	18	18
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	9	9	19
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	9	18	18
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	9	9	19
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	400	459	1'064
MiniMove Thierstein	Stunden-Soll (pro Jahr)	29	58	58
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	22.50	27.00	47.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	9	18	18
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	9	9	19
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	9	18	18
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	9	9	19
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	501	694	1'577

Die drei Sparten MiniMove, OpenSunday und MidnightSports waren unterschiedlich von den Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie betroffen. Speziell betroffen war MiniMove, da der Turnhallenzutritt für Erwachsene nicht erlaubt und ein Angebot mit Kleinkindern ohne deren Erziehungsberechtigte nicht realisierbar war.

Wegen der Einschränkungen und der ausgefallenen Veranstaltungen waren die vereinbarten Soll-Werte für die drei Angebotssparten 2020 nicht zu erreichen. Auch 2021 waren nicht alle geplanten Veranstaltungen durchführbar. Dies hatte Auswirkungen auf die Nutzerzahlen, die stark einbrachen. 2022 haben sich die Nutzerzahlen jedoch wieder erholt, sowohl in absoluten Zahlen als auch im Durchschnitt pro Anlass.

### 8.1.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 40: Stiftung IdéeSport: Jahresabschluss 2020 und 2021

Zusammenzug Bilanz in Franken	2020/2021	2021/2022
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	2'223'957	1'517'196
übriges Umlaufvermögen	404'779	359'860
Anlagevermögen	310'092	284'267
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'938'828</b>	<b>2'161'323</b>
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital	2'224'196	1'562'768
Rückstellungen	200'000	0
Fonds und Rücklagen		
Eigenkapital	514'632	598'554
<b>Total Passiven</b>	<b>2'938'828</b>	<b>2'161'323</b>

Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken	2020/2021	2021/2022
<b>Ertrag</b>		
<b>Total Ertrag</b>	<b>6'088'716</b>	<b>6'549'969</b>
<b>Aufwand</b>		
<b>Total Aufwand</b>	<b>6'074'519</b>	<b>6'466'046</b>
Jahresgewinn / -verlust	14'197	83'923

Kennzahlenauswertung in %	2020/2021	2021/2022
<b>Liquidität</b>		
Liquidität in % des Gesamtaufwands	37%	23%
Liquidität in % des Personalaufwands	45%	29%
<b>Eigenkapital</b>		
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes Eigenkapital)	18%	28%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	24%	28%

Die Stiftung IdeeSport betreibt neben dem Standort Basel in zahlreichen weiteren Gemeinden Angebote. Sie verfügte per 30. Juni 2021 über eine hohe Liquidität bei tiefer Eigenkapitalquote. Grund dafür waren hohe passive Rechnungsabgrenzungen, welche hauptsächlich aus Vorauszahlungen von Gemeinden und Stiftungen bestanden. Die Werte per 30. Juni 2022 liegen wieder näher an den Werten der Vorjahre.

**Tabelle 41: Stiftung IdeeSport: Kostenrechnung des Angebots gemäss Vertrag, 2020 und 2021**

Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken	2020/2021	2021/2022
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	136'342	190'186
Raumaufwand	393	1'044
Sachaufwand	17'556	27'803
<b>Total Aufwand</b>	<b>154'291</b>	<b>219'033</b>
<b>Ertrag</b>		
Betriebserträge	8'124	9'312
Spenden und Beiträge	38'543	62'260
Finanzhilfe ED (OKJA)	111'798	118'284
<b>Total Ertrag</b>	<b>158'465</b>	<b>189'856</b>
Jahresgewinn / -verlust	4'174	-29'177

Kennzahlenauswertung in %		
Zusammensetzung des Aufwands	2020/2021	2021/2022
Personalaufwand	88%	87%
Raumaufwand	0%	0%
Sachaufwand	12%	13%
Total	100%	100%

Finanzierung des Aufwands	2020/2021	2021/2022
Betriebserträge	5%	4%
Spenden und Beiträge	25%	28%
Finanzhilfe ED (OKJA)	72%	54%
Total	102%	86%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	-2%	14%

Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken	2020/2021	2021/2022
Finanzhilfe ED (OKJA)	111'799	118'284
Total Ertrag	158'465	189'856
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	71%	62%
Jahresgewinn / -verlust	4'174	-29'177
Veränderung Rücklagen	2'945	-29'177
Rücklagen per 31.12.	2'945	-
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	2%	0%

## 8.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027

### 8.1.2.1 Antrag der Stiftung

Die Stiftung beantragt eine Erhöhung der bisherigen Finanzhilfen um 9'660 Franken pro Jahr. IdéeSport möchte beim Kinderangebot OpenSunday mehr Veranstaltungen anbieten können. Zudem beantragt die Stiftung bei allen Angeboten höhere Staatsbeiträge für die Hauswartkosten der Turnhallen.

### 8.1.2.2 Antrag des Regierungsrats

Der Regierungsrat beantragt, dass der Stiftung für die Jahre 2024 bis 2027 eine Finanzhilfe von 131'462 Franken pro Jahr (insgesamt 525'848 Franken) gewährt wird. Damit sollen die bisherigen Finanzhilfen um 10'200 Franken pro Jahr (insgesamt 40'800 Franken) erhöht werden.

Mit einer Erhöhung der Finanzhilfe soll das Angebot von OpenSunday an den beiden Standorten im Gundeli und im Kleinbasel um je vier Veranstaltungen erweitert werden.

Mit einer minimalen Erhöhung des Staatsbeitrags soll auch ein Beitrag an die allgemein gestiegenen Betriebskosten geleistet werden.

Die Stiftung erhielt bisher einen Teuerungsausgleich gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz.

**Tabelle 42: Stiftung IdéeSport: Übersicht über die Staatsbeiträge in Franken für die Jahre 2024 bis 2027**

Finanzhilfe bisher (Stand 2023) (Franken pro Jahr)	Antrag Stiftung (Franken pro Jahr)	Antrag Regierungsrat (Franken pro Jahr)
121'262	118'284*	131'462

\* Der Teuerungsausgleich für das Jahr 2023 war im Antrag der Stiftung nicht enthalten, weshalb die Finanzhilfe 2023 etwas höher ausfällt als der Antrag der Stiftung.

Die Stiftung IdéeSport hat die Bereitschaft zugesichert, den Vertrag vorbehaltlos zu unterzeichnen.

## 8.2 Verein Trendsport Basel

In der Trendsporthalle im Hafenaerial können Kinder und Jugendliche Sportarten wie BMX, Skateboard, Inline und Scooter ausüben. Alle Altersgruppen können die Halle während der Öffnungszeiten für die angebotenen Trendsportarten nutzen und werden bei Bedarf von Mitarbeitenden begleitet. Für die Nutzung wird ein Eintrittspreis von 6 Franken bezahlt.

Der Verein bietet zudem eigene Kurse und Wochenkurse während der Ferien an. In Kooperation mit dem Sportamt Basel-Stadt bestehen weitere Angebote, z. B. Kurse des freiwilligen Schulsports oder für Tagesferienwochen. Die Trendsporthalle wird auch vermietet, etwa für Geburtstagsfeste.

Die Trendsporthalle nahm ihren Anfang 2003 im alten Pumpwerk der IWB in der Langen Erlen. Betreiber ist der Verein Trendsport Basel, der 2000 durch die CMS, JuAr Basel und das Sportamt Basel-Stadt gegründet wurde. Ende 2015 musste der Verein wegen eines Neubauprojekts der IWB das Pumpwerk verlassen. Die Trendsporthalle zog daraufhin provisorisch an den heutigen Standort an der Uferstrasse 80 auf eine ehemalige Parzelle von Esso. Im Rahmen der Quartierentwicklung Erlenmatt war geplant, dass für die Trendsporthalle in dem für Jugendliche vorgesehenen Gebäude ein definitiver Standort realisiert wird. Das Gebäude sollte neben der Trendsporthalle Räumlichkeiten für Jugendliche und ein Jugendcafé enthalten. Mit RRB Nr. 21/03/9 vom 26. Januar 2021 entschied der Regierungsrat jedoch, das Projekt auf der Erlenmatt nicht weiterzuverfolgen und die Trendsporthalle in die Hafententwicklung zu integrieren.

Die Trendsporthalle soll nun als neue Zwischenlösung im August 2024 bis voraussichtlich maximal 2039 ins Gondrand-Gebäude ebenfalls an der Uferstrasse ziehen. Das Gebäude befindet sich im Finanzvermögen des Kantons Basel-Stadt. Immobilien Basel-Stadt (IBS) vermietet die Fläche dem Sportamt Basel-Stadt. Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 18. Oktober 2022 (Nr. 22/30/12) dem Umzug der Trendsporthalle ins Gondrand-Gebäude zugestimmt. Der Verein und das Erziehungsdepartement haben ein Betriebskonzept erarbeitet und die Finanzierung abgestimmt. Der heutigen Trendsporthalle auf der Esso-Parzelle stehen rund 1'000 Quadratmeter zur Verfügung. Im Gondrand-Gebäude wird eine Fläche von 1'500 Quadratmetern zur Verfügung stehen. Dank der grösseren Nutzungsfläche ist es möglich, gleichzeitig sowohl noch nicht so erfahrene Kinder und Jugendliche als auch sportliche, erfahrenere und meist etwas ältere Sportlerinnen und Sportler anzusprechen. Dabei soll das Angebot in eine Ausrichtung im Sinne der offenen Kinder- und Jugendarbeit und eine Ausrichtung im Sinne der Breitensportförderung parallel und kompatibel geführt werden.

## 8.2.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

### 8.2.1.1 Nutzung des Angebots

**Tabelle 43: Verein Trendsport Basel: Betriebszeiten und Nutzerzahlen**

Trägerschaft	Verein Trendsport			
Angebot		2020	2021	2022
Trendsporthalle Basel	Stunden-Soll (pro Jahr)	2'100	1'700	1'633
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	1'343.00	1'300.00	1'633.00
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	320	320	299
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	259	266	299
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	37	38	46
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	6'138	5'934	4'479

Im Jahr 2021 wirkte sich die Pandemie stark auf die Nutzung aus. Die Nutzerzahlen sind 2021 deutlich zurückgegangen. Anfang Jahr hatte die Trendsporthalle u. a. aufgrund der zweimonatigen Schliessung der Innenräume (in Monaten mit einem typischerweise hohen Besucheraufkommen) einen stark reduzierten Betrieb. Danach wirkten sich die Schutzmassnahmen (Masken- und Zertifikatspflicht) negativ aus.

Die Besucherzahlen waren auch im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig und lagen bei ungefähr 15 Besucherinnen und Besuchern pro Tag. Leider kam es auch nach dem Wegfall aller Einschränkungen nicht zu einer Erholung der Nutzerzahlen. Das schöne Sommerwetter, andere Angebote und die Möglichkeit, die Trendsportarten draussen und unentgeltlich auszuüben, sind mögliche Gründe. Zudem hat der Verein wegen des bevorstehenden Umzugs auf Investitionen in die bestehende Anlage in der Halle verzichtet, wodurch der Neuheitswert fehlte und die Attraktivität gelitten hat.

## 8.2.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 44: Verein Trendsport Basel: Jahresabschluss 2020 bis 2022

Zusammenzug Bilanz in Franken	2020	2021	2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	158'029	119'560	44'096
übriges Umlaufvermögen	8'296	15'213	5'816
Anlagevermögen			
<b>Total Aktiven</b>	<b>166'326</b>	<b>134'773</b>	<b>49'912</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital	40'298	52'432	12'960
Rückstellungen	38'261	21'761	17'461
Fonds und Rücklagen	36'911	28'755	
Eigenkapital	50'856	31'825	19'491
<b>Total Passiven</b>	<b>166'326</b>	<b>134'773</b>	<b>49'912</b>
<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken</b>			
<b>Aufwand</b>			
<b>Total Aufwand</b>	<b>215'689</b>	<b>223'700</b>	<b>230'084</b>
<b>Ertrag</b>			
<b>Total Ertrag</b>	<b>215'696</b>	<b>204'669</b>	<b>217'750</b>
Jahresgewinn / -verlust	7	-19'031	-12'334
<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Liquidität</b>			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	73%	53%	19%
Liquidität in % des Personalaufwands	108%	71%	26%
<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes Eigenkapital)	31%	24%	39%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	76%	61%	74%

Die finanzielle Situation des Vereins ist angespannt. Im Jahr 2022 schloss der Verein mit einem ordentlichen Verlust von rund 45'000 Franken ab. Nur dank der Auflösung von Fonds und Rückstellungen konnte der ausgewiesene Verlust auf 12'334 Franken gesenkt werden. Weitere Verluste in dieser Grössenordnung kann der Verein nicht tragen. Der Verein ist sehr darum bemüht, Kosten zu sparen und die Erträge zu erhöhen.

Tabelle 45: Verein Trendsport Basel: Kostenrechnung des Angebots gemäss Vertrag, 2020 bis 2022

Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken	2020	2021	2022
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	128'447	129'633	97'474
Raumaufwand	14'826	13'203	17'004
Sachaufwand	26'324	23'927	14'409
<b>Total Aufwand</b>	<b>169'596</b>	<b>166'763</b>	<b>128'887</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	63'547	47'483	37'620
Spenden und Beiträge	63'447	18'590	13'497
Finanzhilfe ED (OKJA)	25'000	45'000	45'000
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Ertrag		18'998	18'659
<b>Total Ertrag</b>	<b>151'994</b>	<b>130'070</b>	<b>114'776</b>
Jahresgewinn / -verlust	-17'602	-36'693	-14'111
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Personalaufwand	76%	78%	76%
Raumaufwand	9%	8%	13%
Sachaufwand	15%	14%	11%
Total	100%	100%	100%
<b>Finanzierung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Betriebserträge	37%	28%	29%
Spenden und Beiträge	37%	11%	10%
Finanzhilfe ED (OKJA)	15%	27%	35%
Betriebsfremder und a.o. Ertrag	0%	11%	14%
Total	89%	77%	88%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	11%	23%	12%
<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Finanzhilfe ED (OKJA)	25'000	45'000	45'000
Total Ertrag	151'994	130'070	114'776
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	16%	35%	39%
Jahresgewinn / -verlust	-17'602	-36'693	-14'111
Veränderung Rücklagen	-17'602	-36'693	-14'111
Rücklagen per 31.12.	-	-	-
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	0%	0%	0%

## 8.2.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2025

### 8.2.2.1 Antrag des Vereins

Da im Gondrand-Gebäude eine deutlich grössere Fläche zur Verfügung steht, wird sich das Angebot und die Kostenstruktur des Vereins verändern. Der Verein beantragt 95'000 Franken pro Jahr für 2024 und für die Jahre 2025 bis 2027 85'000 Franken pro Jahr für den Betrieb der Trendsporthalle. Noch nicht mit eingerechnet im Antrag für die jährlichen Finanzhilfen sind die Kosten für den Raumaufwand am neuen Standort im Gondrand-Gebäude, die auf 216'000 Franken für die Miete plus 60'000 Franken für Nebenkosten pro Jahr geschätzt werden.

### 8.2.2.2 Antrag des Regierungsrats

Der Regierungsrat beantragt, dass dem Verein für die Jahre 2024 bis 2027 eine Finanzhilfe von 200'000 Franken pro Jahr (insgesamt 800'000 Franken) gewährt wird. Der Verein wird bereits seit 2020 mit Finanzhilfen, die in Verträgen mit einjähriger Dauer geregelt sind, unterstützt. Die Finanzhilfe für das Jahr 2023 betrug 80'000 Franken.

Aufgrund der grossen Umstellung mit dem Umzug in das Gondrand-Gebäude möchten der Verein und der Regierungsrat den Vertrag vorerst für zwei Jahre abschliessen. Mit einem Zweijahresvertrag kann – wenn nötig – auf mögliche Entwicklungen reagiert werden.

Der Verein erhielt bisher keinen Teuerungsausgleich gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz, da jeweils nur ein Vertrag für ein Jahr abgeschlossen wurde.

**Tabelle 46: Verein Trendsport Basel: Übersicht über die Staatsbeiträge in Franken für die Jahre 2024 bis 2027**

Finanzhilfe bisher (Stand 2023) (Franken pro Jahr)	Antrag Verein (Franken pro Jahr)	Antrag Regierungsrat (Franken pro Jahr)
80'000	95'000*	200'000

\* Der Antrag des Vereins enthielt noch keine Finanzhilfe zur Deckung der Raumkosten, da zum Zeitpunkt der Antragsstellung die Höhe des Mietzinses noch nicht bekannt war. Von der Miete von insgesamt 276'000 Franken (inklusive geschätzte Nebenkosten) wird die Hälfte über die vom Regierungsrat beantragte Finanzhilfe für die offene Kinder- und Jugendarbeit mitfinanziert, die andere Hälfte wird durch das Sportamt getragen.

Der Verein Trendsport Basel hat die Bereitschaft zugesichert, den Vertrag vorbehaltlos zu unterzeichnen.

## 9. Anbieter von Kinder- und Jugendkultur

### 9.1 Verein Basler Kindertheater

Der Verein Basler Kindertheater betreibt das Kindertheater am Schützengraben 9. Hier sind ausschliesslich Kinder die Schauspielerinnen und Schauspieler der vorgeführten Theaterstücke, die sich wiederum ebenfalls an Kinder richten. Das Basler Kindertheater hat eine lange Tradition: Es wurde 1970 als erstes in der Schweiz gegründet.

Das Angebot ist offen für alle Kinder und gratis. Es bietet Kindern mit unterschiedlichstem Hintergrund die Chance, beim Theaterspielen nebst dem Auftreten und Schauspielen auch ihre Sozialkompetenz, ihren Teamgeist und das Übernehmen von Verantwortung zu erlernen und zu üben.

## 9.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

### 9.1.1.1 Nutzung des Angebots

Tabelle 47: Verein Basler Kindertheater: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

Trägerschaft	Verein für das Basler Kindertheater			
Angebot		2020	2021	2022
Basler Kindertheater	Stunden-Soll (pro Jahr)	800	800	800
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	410.25	815.00	790.50
	Präsenztage-Soll (pro Jahr)	190	190	190
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	92	149	185
	Betriebswochen-Soll (pro Jahr)	39	39	39
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	19	37	36
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	2'080	4'221	4'905

Wie bei allen Kulturbetrieben hatte die Pandemie starken Einfluss auf den Betrieb des Kindertheaters. Vorstellungen mit Publikum waren teils gänzlich verboten, teils unterlagen sie starken Einschränkungen. Auch die Proben mit den Kindern mussten unter Einhaltung der Schutzkonzepte durchgeführt werden. Das Kindertheater bemühte sich, im Rahmen des Möglichen den Kindern ein sinnvolles Angebot anzubieten. Das geplante Angebot konnte unter diesen Bedingungen selbstredend vor allem 2020 nicht realisiert werden. 2022 haben die Teilnehmerzahlen sich wieder merklich erholt.

### 9.1.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 48: Verein Basler Kindertheater: Jahresabschluss 2020 bis 2022

Zusammenzug Bilanz in Franken	2020	2021	2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	113'519	130'404	97'273
übriges Umlaufvermögen	859		4'581
Anlagevermögen	826	826	3'426
<b>Total Aktiven</b>	<b>115'204</b>	<b>131'230</b>	<b>105'280</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital	62'366	49'143	62'525
Rückstellungen	52'145	35'500	28'530
Fonds und Rücklagen		32'362	
Eigenkapital	693	14'225	14'225
<b>Total Passiven</b>	<b>115'204</b>	<b>131'230</b>	<b>105'280</b>

<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	250'553	273'329	315'458
Raumaufwand	57'986	63'833	62'472
Sachaufwand	41'978	101'593	75'963
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Aufwand			9'452
<b>Total Aufwand</b>	<b>350'517</b>	<b>438'755</b>	<b>463'345</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	54'437	51'804	109'185
Spenden und Beiträge	141'947	123'798	155'177
Finanzhilfe ED (OKJA)	158'180	158'180	159'650
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Ertrag	31'907	150'867	6'971
<b>Total Ertrag</b>	<b>386'471</b>	<b>484'649</b>	<b>430'983</b>
Jahresgewinn / -verlust	35'954	45'894	-32'362
<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Liquidität</b>			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	32%	30%	21%
Liquidität in % des Personalaufwands	45%	48%	31%
<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes Eigenkapital)	1%	36%	14%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	46%	63%	41%
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>			
<b>2020</b>			
Personalaufwand	71%	62%	68%
Raumaufwand	17%	15%	13%
Sachaufwand	12%	23%	17%
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Ertrag			2%
Total	100%	100%	100%
<b>Finanzierung des Aufwands</b>			
<b>2020</b>			
Betriebserträge	16%	12%	24%
Spenden und Beiträge	40%	28%	33%
Finanzhilfe ED (OKJA)	45%	36%	34%
Betriebsfremder und a.o. Ertrag	9%	34%	2%
Total	110%	110%	93%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	-10%	-10%	7%

Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken	2020	2021	2022
Finanzhilfe ED (OKJA)	158'180	158'180	159'650
Total Ertrag	386'471	484'649	430'983
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	41%	33%	37%
Jahresgewinn / -verlust	35'954	45'894	-32'362
Veränderung Rücklagen	16'040	21'749	-32'362
An Rücklagen anzurechnende Rückstellungen	-	35'500	35'500
Rücklagen per 31.12.	16'040	73'289	40'927
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	5%	17%	9%

Dank den Bemühungen des Vereins um Drittmittel sowie dank ausserordentlichen und periodenfremden Erträgen weist der Verein aktuell eine gesunde Bilanz aus. Ohne diese Erträge hätten in den Jahren 2020 bis 2022 deutliche Verluste ausgewiesen werden müssen, die der Verein nicht hätte tragen können.

## 9.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027

### 9.1.2.1 Antrag des Vereins

Der Verein beantragt gleichbleibende Finanzhilfe für das bestehende Angebot.

### 9.1.2.2 Antrag des Regierungsrats

Der Regierungsrat beantragt, dass dem Verein für die Jahre 2024 bis 2027 eine Finanzhilfe von 163'650 Franken pro Jahr (insgesamt 654'600 Franken) gewährt wird. Damit sollen die bisherigen Finanzhilfen um 4'000 Franken pro Jahr (insgesamt 16'000 Franken) erhöht werden. Mit dieser Erhöhung des Staatsbeitrags soll ein Beitrag an die allgemein gestiegenen Betriebskosten geleistet werden.

Aufgrund seiner Kostenstrukturen hatte der Verein mit einer Ausnahme während der Corona-Pandemie keinen Anspruch auf einen Teuerungsausgleich gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz.

**Tabelle 49: Verein Basler Kindertheater: Übersicht über die Staatsbeiträge in Franken für die Jahre 2024 bis 2027**

Finanzhilfe bisher (Stand 2023) (Franken pro Jahr)	Antrag Verein (Franken pro Jahr)	Antrag Regierungsrat (Franken pro Jahr)
159'650	159'650	163'650

Der Verein Basler Kindertheater hat die Bereitschaft zugesichert, den Vertrag vorbehaltlos zu unterzeichnen.

## 9.2 Verein Junge Kultur Basel

Der Verein Junge Kultur Basel wurde im März 2015 als Träger des damals neu eröffneten Jugendkulturhauses R105 gegründet. Im Januar 2016 übernahm der Verein Junge Kultur Basel zudem vom Verein Jugendarbeit Basel die Trägerschaft für das Sommercasino.

Die beiden Angebote des Vereins – R105 und Sommercasino – sind Gegenstand des Vertrags betreffend Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit und werden somit mit Staatsbeiträgen mitfinanziert. Nicht Gegenstand des Vertrags sind Gastronomie-Dienstleistungen als Begleitangebot bei Veranstaltungen, das Angebot von Gastro-Events und der Betrieb der Buvette Altli Liebi.

Im R105 können junge Erwachsene (ab 18 Jahren) zu günstigen Konditionen Proberäume, Ateliers oder Studios mieten. Mit der Übernahme der Trägerschaft des Sommercasinos wurde dieses wieder stärker als Zentrum für Jugendkultur in Basel positioniert. Zudem können Synergien zwischen dem R105 als Entwicklungsort für Jugendkultur und dem Sommercasino als Veranstaltungsort entstehen.

## 9.2.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

### 9.2.1.1 Nutzung des Angebots

Tabelle 50: Verein Junge Kultur Basel: Angebot und Nutzerzahlen

Trägerschaft	Verein Junge Kultur Basel			
Angebot		2020	2021	2022
Sommercasino	Soll-Veranstaltungen (pro Jahr)	100	100	100
	Ist-Veranstaltungen (pro Jahr)	60	49	107
	davon regional (Anteil Veranstaltungen mit Einbindung von regionalen Kulturschaffenden) (Soll)	75%	75%	75%
	davon regional (Anteil Veranstaltungen mit Einbindung von regionalen Kulturschaffenden) (Ist)	82%	99%	83%
	davon national oder international (Soll)	25%	25%	25%
	davon national oder international (Ist)	31%	1%	17%
	davon Sparte Musik (Soll)	75%	75%	75%
	davon Sparte Musik (Ist)	68%	70%	82%
	Anzahl geleisteter Stunden durch Freiwillige (Soll)	3'200	3'200	3'200
	Anzahl geleisteter Stunden durch Freiwillige (Ist)	875	1'166	1'409
	Anzahl Betriebsstunden der Buvette (Soll)	880	880	880
	Anzahl Betriebsstunden der Buvette (Ist)	800	745	1'060
	Anzahl Betriebstage der Buvette (Soll)	110	110	110
	Anzahl Betriebstage der Buvette (Ist)	80	98	106
R 105	Leerstand Ateliers, Büros, Coworking-Spaces, Proberäume und Studios (Nicht eingerechnet werden die Säle und die von der Verwaltung beanspruchten Büros.)	<10%	<10%	<10%
	Leerstand Ateliers, Büros, Coworking-Spaces, Proberäume und Studios (Nicht eingerechnet werden die Säle und die von der Verwaltung beanspruchten Büros.)	1.19%	4%	1.00%
	Einhaltung der Alterslimiten gemäss Konzept	100%	100%	100%
	Einhaltung der Alterslimiten gemäss Konzept	100%	100%	100%

Die Corona-Pandemie hatte einschneidende Auswirkungen auf den Betrieb von Kulturangeboten. So litt auch das Sommercasino sehr stark unter den einschränkenden Massnahmen und der faktischen Unmöglichkeit, den sonst üblichen jugendkulturellen Betrieb anzubieten. Dies wirkte sich auf die Angebotsgestaltung 2020 und 2021 aus. Es konnten weit weniger Veranstaltungen als geplant realisiert werden, auch der Einbezug von Freiwilligen war stark eingeschränkt. Einzig die Buvette konnte den Betrieb trotz der Einschränkungen weitestgehend aufrechterhalten. Unterdessen ist der Betrieb im Sommercasino wieder wie vor der Pandemie.

Im Gegenzug waren während der Pandemie im R105 die Nachfrage gross und der Betrieb rege, da dieses eine Möglichkeit für hauptsächlich junge Erwachsene – aber teils auch ältere Jugendliche – bot, sich jugendkulturell zu betätigen.

## 9.2.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 51: Verein Junge Kultur Basel: Jahresabschluss 2020 bis 2022

Zusammenzug Bilanz in Franken	2020	2021	2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	213'466	295'158	230'179
übriges Umlaufvermögen	86'838	59'789	117'814
Anlagevermögen	1	11'209	45'085
<b>Total Aktiven</b>	<b>300'305</b>	<b>366'156</b>	<b>393'078</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital	79'235	61'776	130'289
Rückstellungen			
Fonds und Rücklagen	160'357	226'237	194'334
Eigenkapital	60'713	78'143	68'455
<b>Total Passiven</b>	<b>300'305</b>	<b>366'156</b>	<b>393'078</b>
<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken</b>			
<b>Ertrag</b>			
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'378'688</b>	<b>1'406'905</b>	<b>1'482'374</b>
<b>Aufwand</b>			
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'284'404</b>	<b>1'323'596</b>	<b>1'523'965</b>
Jahresgewinn / -verlust	94'284	83'309	-41'591
<b>Kennzahlenauswertung</b>			
<b>Liquidität</b>			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	17%	22%	15%
Liquidität in % des Personalaufwands	35%	46%	29%
<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes Eigenkapital)	20%	21%	17%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	74%	83%	67%

Der Verein verfügt per 31. Dezember 2022 über eine gesunde Bilanz. Im Jahr 2022 musste jedoch trotz hoher ausserordentlicher Erträge ein Verlust ausgewiesen werden.

**Tabelle 52: Verein Junge Kultur Basel: Kostenrechnung des Angebots gemäss Vertrag, 2020 bis 2022**

<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	485'853	491'862	575'531
Raumaufwand	217'114	188'593	215'015
Sachaufwand	321'135	345'009	494'316
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Aufwand			2'172
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'024'102</b>	<b>1'025'464</b>	<b>1'287'034</b>
<b>Ertrag</b>			
Betriebserträge	278'605	287'063	375'600
Spenden und Beiträge	16'200	2'395	945
Finanzhilfe ED (OKJA)	825'000	825'000	825'000
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Ertrag			53'586
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'119'805</b>	<b>1'114'458</b>	<b>1'255'131</b>
Jahresgewinn / -verlust	95'703	88'994	-31'903
<b>Kennzahlenauswertung in %</b>			
<b>Zusammensetzung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Personalaufwand	48%	48%	45%
Raumaufwand	21%	18%	17%
Sachaufwand	31%	34%	38%
Betriebsfremder und a.o. Aufwand			0%
Total	100%	100%	100%
<b>Finanzierung des Aufwands</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Betriebserträge	27%	28%	29%
Spenden und Beiträge	2%	0%	0%
Finanzhilfe ED (OKJA)	81%	80%	64%
Betriebsfremder und a.o. Ertrag	0%	0%	4%
Total	110%	108%	97%
Gewinn (-) oder Übernahme des Verlusts (+) durch die Trägerschaft	-10%	-8%	3%
<b>Berechnung der Rücklagen Vertrag OKJA in Franken</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Finanzhilfe ED (OKJA)	825'000	825'000	825'000
Total Ertrag	1'119'805	1'114'458	1'255'131
Anteil Finanzhilfe ED (OKJA) an Ertrag	74%	74%	66%
Jahresgewinn / -verlust	95'703	88'994	-31'903
Veränderung Rücklagen	70'508	65'880	-31'903
Rücklagen per 31.12.	96'357	162'237	130'334
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	9%	16%	10%

## 9.2.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2027

### 9.2.2.1 Antrag des Vereins

Der Verein beantragt für das R105 zusätzliche Finanzhilfen von 37'375 Franken pro Jahr für die Schaffung einer 50%-Stelle als Anlaufstelle für die Mieterinnen und Mieter und für eine bessere

Betreuung der Jugendlichen. Für die Schaffung einer zusätzlichen 60%-Stelle aufgeteilt in Fundraising (20%) und Freiwilligenarbeit (40%) beantragt der Verein 44'850 Franken pro Jahr.

Für beide Häuser (Sommercasino, R105) beantragt der Verein einen Teuerungsausgleich von 16'000 Franken pro Jahr, da der Verein keinen Anspruch auf eine Teuerungsanpassung hat.

### 9.2.2.2 Antrag des Regierungsrats

Der Regierungsrat beantragt, dass dem Verein für die Jahre 2024 bis 2027 eine Finanzhilfe von 847'000 Franken pro Jahr (insgesamt 3'388'000 Franken) gewährt wird. Damit sollen die bisherigen Finanzhilfen um 22'000 Franken pro Jahr (insgesamt 88'000 Franken) erhöht werden. Mit dieser Erhöhung des Staatsbeitrags soll ein Beitrag an die allgemein gestiegenen Betriebskosten geleistet werden.

Die Schaffung zusätzlicher Stellen für Fundraising / Freiwilligenarbeit und als Anlaufstelle für Mieterinnen und Mieter befürwortet der Regierungsrat nicht. R105 wurde als von den Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen selbst verwaltetes Haus konzipiert. Eine Entwicklung in Richtung Jugendtreffpunkt mit einer Betreuungsperson vor Ort ist nicht erstrebenswert. Auch sollen für Fundraising und Freiwilligenarbeit keine Mittel aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit gesprochen werden.

Aufgrund seiner Kostenstrukturen hatte der Verein bisher keinen Anspruch auf einen Teuerungsausgleich gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz.

**Tabelle 53: Verein Junge Kultur Basel: Übersicht über die Staatsbeiträge in Franken für die Jahre 2024 bis 2027**

Finanzhilfe bisher (Stand 2023) (Franken pro Jahr)	Antrag Verein (Franken pro Jahr)	Antrag Regierungsrat (Franken pro Jahr)
825'000	953'875	847'000

Der Verein Junge Kultur Basel hat sich «unter Vorbehalt möglicher Änderungen durch die BKK» einverstanden erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

## 10. Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

### Öffentliches Interesse an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. lit. a)

Das öffentliche Interesse des Kantons an Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist gegeben. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene profitieren von diesen Angeboten auf vielfältige Weise. Die Anbieter bieten ihnen sinnvolle Angebote für die Freizeitgestaltung, Lernfelder für das Erlernen und Einüben ihrer Mitgestaltungsmöglichkeiten und Unterstützung in verschiedensten Aktivitäten und Fragestellungen des Lebens junger Menschen in der Stadt Basel. Sie ermöglichen ihnen somit wichtige Erfahrungen und Entwicklungsschritte und ergänzen andere, bestehende Angebote für Kinder und Jugendliche.

### Nachweis, dass Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erbracht werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b)

Zentrale Merkmale der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind deren niederschwelliger Zugang und die Offenheit für die Zielgruppen unabhängig von Herkunft, familiärem Hintergrund oder finanziellen Möglichkeiten. Deshalb sind Kostenbeteiligungen seitens der Nutzerinnen und Nutzer grundsätzlich keine Option. Auch die Ertragsmöglichkeiten der Anbietenden sind beschränkt. Ohne die Finanzhilfen könnten die Angebote nicht betrieben werden.

**Nachweis zumutbarer Eigenleistung und Nutzung übriger Finanzierungsleistungen (§ 3 Abs. 2 lit. c)**

Die Anbieter der offenen Kinder- und Jugendarbeit nutzen die ihnen möglichen Ertragsmöglichkeiten. Diese sind sehr unterschiedlich je nach Angebotsprofil. Aufgrund der Ausrichtung der Betriebe spielen die eigenen Erträge in der Regel keine nennenswerte Rolle, weil die Angebote nicht profitorientiert sind.

Die Trägerschaften bemühen sich mit unterschiedlichem Erfolg für die Akquisition von Drittmitteln (Spenden, Stiftungsgelder, Beiträge von Sponsoren) für bestimmte Vorhaben oder als Beitrag zur Deckung der allgemeinen Kosten.

**Nachweis einer sachgerechten und kostengünstigen Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d)**

Der Nachweis einer sachgerechten Erfüllung der vereinbarten Aufgaben ist gegeben. In jährlichen Gesprächen werden unter Einhaltung der Vorgaben des Handbuchs für Steuerung und Ausgaben des Finanzdepartements die in den Verträgen vereinbarten Leistungserbringungen ausgewertet. Dabei werden die quantitativen und qualitativen Vertragsziele, die finanzielle und betriebliche Situation sowie die Leistungsentwicklung überprüft.

**11. Prüfungen**

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

**12. Antrag**

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Lukas Engelberger  
Vizepräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

**Beilage**

Entwürfe Grossratsbeschlüsse

## Grossratsbeschluss 1

### Ausgabenbericht betreffend

### Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge an den Verein Allwäg für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Allwäg werden für die Jahre 2024 bis 2027 Ausgaben von insgesamt Fr. 333'052 (Fr. 83'263 pro Jahr), zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013, bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 StBG wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## Grossratsbeschluss 2

### Ausgabenbericht betreffend

### Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge an den Verein Haus für Kinder und Eltern für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Haus für Kinder und Eltern werden für die Jahre 2024 bis 2027 Ausgaben von insgesamt Fr. 969'308 (Fr. 242'327 pro Jahr), zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013, bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 StBG wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## Grossratsbeschluss 3

### Ratschlag betreffend

## Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge an den Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel werden für die Jahre 2024 bis 2027 Ausgaben von insgesamt Fr. 8'926'156 (Fr. 2'231'539 pro Jahr), zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013, bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 StBG wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

## Grossratsbeschluss 4

### Ausgabenbericht betreffend

## Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge an den Verein Spilrium Basel für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Spilrium Basel werden für die Jahre 2024 bis 2027 Ausgaben von insgesamt Fr. 534'700 (Fr. 133'675 pro Jahr), zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013, bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 StBG wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## Grossratsbeschluss 5

### Ratschlag betreffend

## Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge an den Verein Jugendarbeit Basel (JuAr Basel) für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Jugendarbeit Basel (JuAr Basel) werden für die Jahre 2024 bis 2027 Ausgaben von insgesamt Fr. 13'598'312 (Fr. 3'399'578 pro Jahr), zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013, bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 StBG wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

## Grossratsbeschluss 6

### Ausgabenbericht betreffend

### Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge an den Verein Jugendzentrum Breite für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Jugendzentrum Breite werden für die Jahre 2024 bis 2027 Ausgaben von insgesamt Fr. 1'061'68 (Fr. 265'422 pro Jahr), zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013, bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 StBG wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## Grossratsbeschluss 7

### Ratschlag betreffend

## Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge an den Verein Mobile Jugendarbeit Basel für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Mobile Jugendarbeit Basel werden für die Jahre 2024 bis 2027 Ausgaben von insgesamt Fr. 2'617'196 (Fr. 654'299 pro Jahr), zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013, bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 StBG wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

## Grossratsbeschluss 8

### Ausgabenbericht betreffend

### Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge an den Verein Eulerstrooss nüün für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Eulerstrooss nüün werden für die Jahre 2024 bis 2027 Ausgaben von insgesamt Fr. 1'196'528 (Fr. 299'132 pro Jahr), zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013, bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 StBG wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## Grossratsbeschluss 9

### Ausgabenbericht betreffend

### Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge an die Stiftung IdéeSport für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für die Stiftung IdéeSport werden für die Jahre 2024 bis 2027 Ausgaben von insgesamt Fr. 525'848 (Fr. 131'462 pro Jahr), zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013, bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 StBG wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## Grossratsbeschluss 10

### Ausgabenbericht betreffend

### Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge an den Verein Trendsport Basel für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Trendsport Basel werden für die Jahre 2024 bis 2027 Ausgaben von insgesamt Fr. 800'000 (Fr. 200'000 pro Jahr), zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013, bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 StBG wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## Grossratsbeschluss 11

### Ausgabenbericht betreffend

### Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge an den Verein Kindertheater Basel für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Kindertheater Basel werden für die Jahre 2024 bis 2027 Ausgaben von insgesamt Fr. 654'600 (Fr. 163'650 pro Jahr), zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013, bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 StBG wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## Grossratsbeschluss 12

### Ratschlag betreffend

## Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge an den Verein Junge Kultur Basel für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Junge Kultur Basel werden für die Jahre 2024 bis 2027 Ausgaben von insgesamt Fr. 3'388'000 (Fr. 847'000 pro Jahr), zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013, bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 StBG wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

## A. Vereinbarte Leistungen (Soll-Zahlen) für die Vertragsperiode 2024 bis 2027

Tabelle 54: Übersicht über die vereinbarten Soll-Zahlen für die Jahre 2024 bis 2027

Trägerschaften	Stunden-Soll (pro Jahr)	Betriebswo- chen-Soll (pro Jahr)	Präsenz- / Einsatz- tage-Soll (pro Jahr)
<b>Offene Angebote für Kinder</b>			
<b>Verein Allwäg</b>			
Allwäg Dreirosen	68	17	17
Allwäg Kleinhüningen	68	17	17
Allwäg Matthäus	152	38	38
Allwäg Schoren	152	38	38
Allwäg Schoren plus	68	17	17
<b>Verein Haus für Kinder und Eltern</b>			
Spielwerkstatt Kleinhüningen	1'100	44	212
<b>Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel</b>			
Offene Kinderarbeit Hegenheimer / Iselin-Quartier / Robi Bachgraben	680	44	170
Offene Kinderarbeit Hirzbrunnen / Robi Hirzbrunnen	680	44	170
Offene Kinderarbeit Matthäus- / Klybeck-Quartier / Robi Horburg	680	44	170
Offene Kinderarbeit St. Johann / Robi Volta	680	44	170
Spielestrich Kaserne	280	42	80
SpielFeld	600	44	170
Spielmobil Grossbasel Ost	550	41	125
Spielmobil Grossbasel West	550	41	125
Spielmobil Kleinbasel	550	41	125
Spielbude Ackermätteli	650	44	170
Kinder-Ferien-Städte	120	6	30
<b>Verein Spilruum Basel</b>			
Spilruum St. Johann	1'026	45	216
<b>Offene Angebote für Jugendliche</b>			
<b>Verein JuAr Basel</b>			
Jugendhuus Eglisee	700	46	184
Jugendzentrum Bachgraben Basel-West	850	46	210
Jugendzentrum Badhuesli St. Johann	850	46	210
Jugendzentrum Dreirosen	1000	46	220
Jugendzentrum Chillout Kleinhüningen	700	46	184
Jugendzentrum Neubad Basel-West	700	48	200
Jugendzentrum PurplePark Gundeli	700	46	184
Mädona Treff für Mädchen und junge Frauen	700	46	200
<b>Verein Jugendzentrum Breite</b>			
Jugendzentrum Breite	996	43	227
<b>Verein Mobile Jugendarbeit Basel</b>			
Mobile Jugendarbeit Basel	3'340	50	230

MidnightSports 4056	96	24	24
MidnightSports Schoren	96	24	24

<b>Offene Angebote für Kinder und Jugendliche</b>			
<b>Verein Eulerstrooss nüün</b>			
e9 Jugend	600	38	150
e9 Villa YoYo	432	38	144
e9 Stephanus	330	38	110

<b>Offene Angebote in Turnhallen</b>			
<b>Stiftung IdéeSport</b>			
MidnightSports Gundeli	60	20	20
MiniMove Bläsi	54	18	18
MiniMove Thierstein	54	18	18
MiniMove Volta	54	18	18
Open Sunday Gundeli	54	18	18
Open Sunday Kleinbasel	54	18	18

<b>Weitere Freizeitangebote</b>			
<b>Verein JuAr Basel</b>			
Freizeithalle Dreirosen	2'000	48	300
<b>Verein Trendsport</b>			
Trendsporthalle Basel	1'353	40	210

<b>Kinder- und Jugendkultur</b>			
<b>Verein für das Basler Kindertheater</b>			
Basler Kindertheater	800	39	190

Tabelle 55: Verein Junge Kultur: Soll-Zahlen für die Jahre 2024 bis 2027

<b>Verein Junge Kultur Basel</b>	
<b>Sommercasino</b>	
Anzahl Veranstaltungen	100
<i>davon rein national oder international ohne Bezug zur lokalen oder regionalen Jugendkultur</i>	1/4
<i>davon Sparte Musik</i>	3/4
<i>davon andere Sparte</i>	1/4
Anzahl geleisteter Stunden durch Freiwillige	3'200
<b>R105</b>	
Leerstand Ateliers, Büros, Coworking-Spaces, Proberäume und Studios (nicht eingerechnet sind die Säle und die von der Verwaltung beanspruchten Büros)	<10%
Einhaltung der Alterslimiten gemäss Konzept	100%

Tabelle 56: Verein JuAr Basel, Ferienpass: Soll-Zahlen für die Jahre 2024 bis 2027

<b>Verein JuAr Basel</b>	
<b>Basler Ferienpass</b>	<b>Angebot (pro Jahr)</b>
Soll-Anzahl der durchgeführten Kreativangebote (Angebote mit Anmeldung)	200
Maximaler Anteil nicht durchgeführter Kreativangebote (Angebote mit Anmeldung)	20%
Soll-Anzahl der Grundangebote (pro Jahr)	40

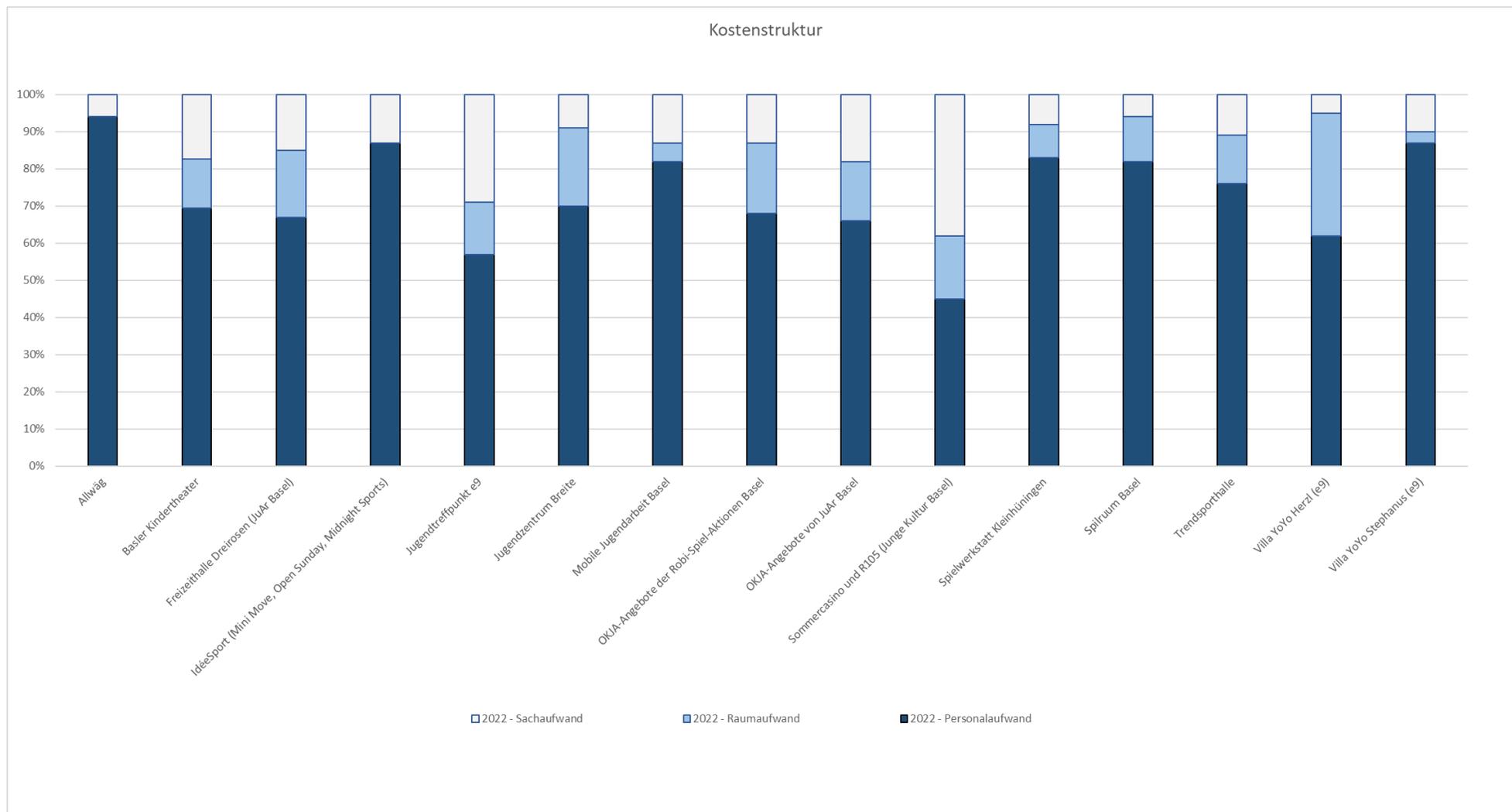
## **B. Anhang: Kennzahlenvergleich**

Die Trägerschaften der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit weisen sehr unterschiedliche Kostenstrukturen und Finanzierungen der Angebote aus. Anhand des Zahlenmaterials der Trägerschaften werden die Trägerschaften diesbezüglich verglichen.

Die Grafiken zeigen, dass die Kostenstrukturen der verschiedenen Trägerschaften und Angeboten sehr unterschiedlich sind. Dies hat einerseits mit konzeptionellen und strukturellen Unterschieden zu tun, andererseits mit den Modalitäten der Finanzierung durch den Kanton, bei welcher keine definierten Zuteilungskriterien zur Anwendung kommen. Das Aushandeln der Finanzhilfen im Einzelnen und politische Schwerpunktsetzungen führen dazu, dass sowohl die Kostenstrukturen als auch die Finanzierung unterschiedlich sind.

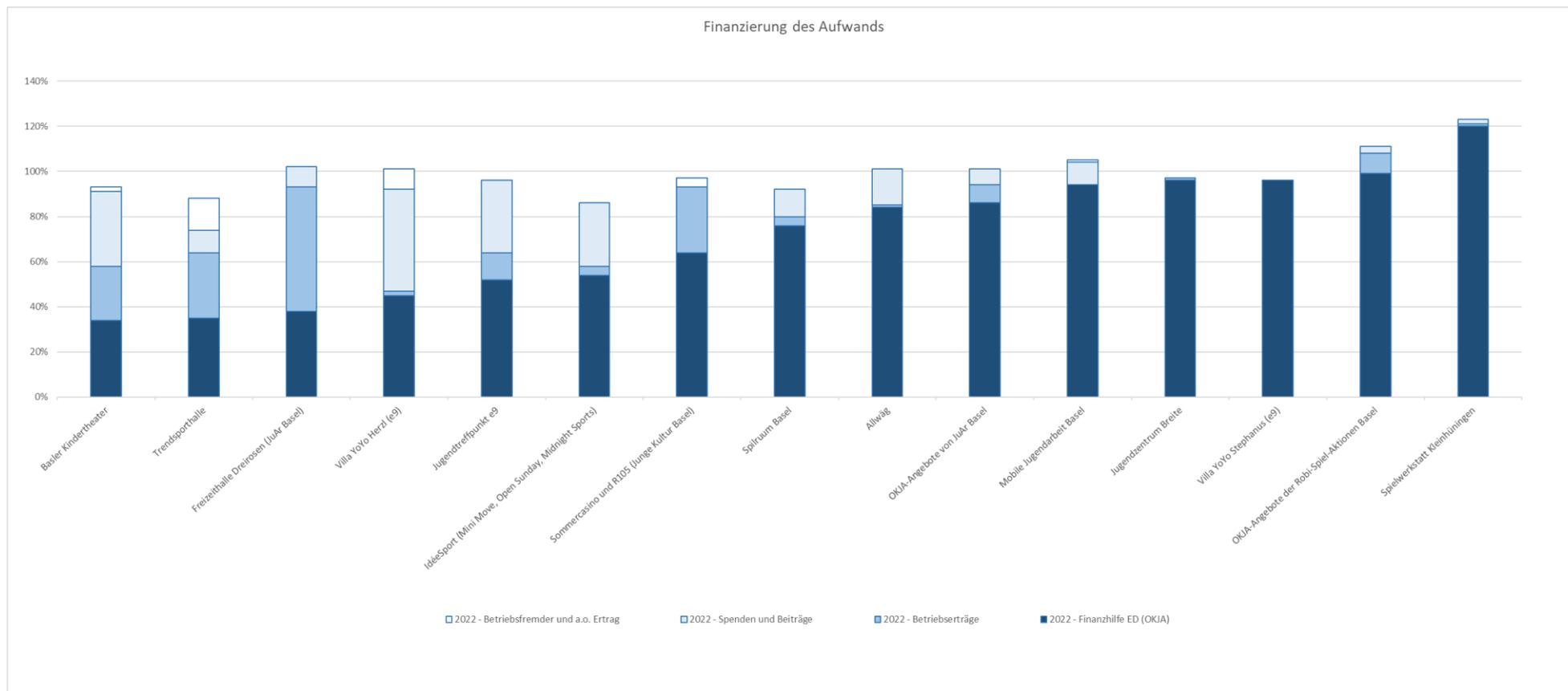
### Kostenstruktur der Angebote

Grafik 1: Verhältnis Personal-, Raum und Sach- / übrige Kosten für Angebote der OKJA zu Gesamtaufwand, Jahr 2022, nach Trägerschaft



## Finanzierung der Angebote

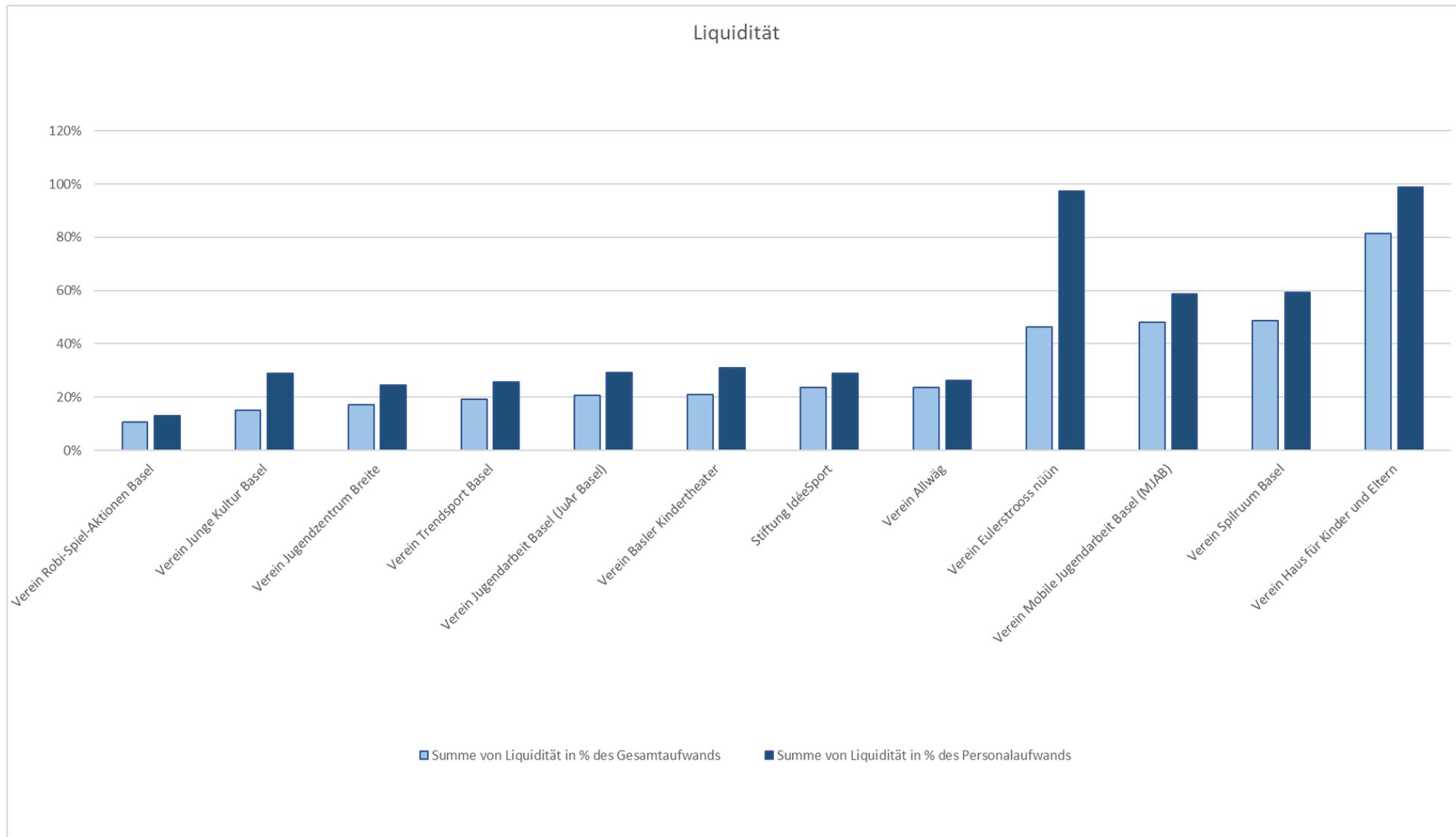
**Grafik 2: Übersicht 2022 betreffend Finanzierung der Angebote über «Betriebserträge», «Spenden und Beiträge» und «Finanzhilfen»**



## Finanzielle Situation der Trägerschaften

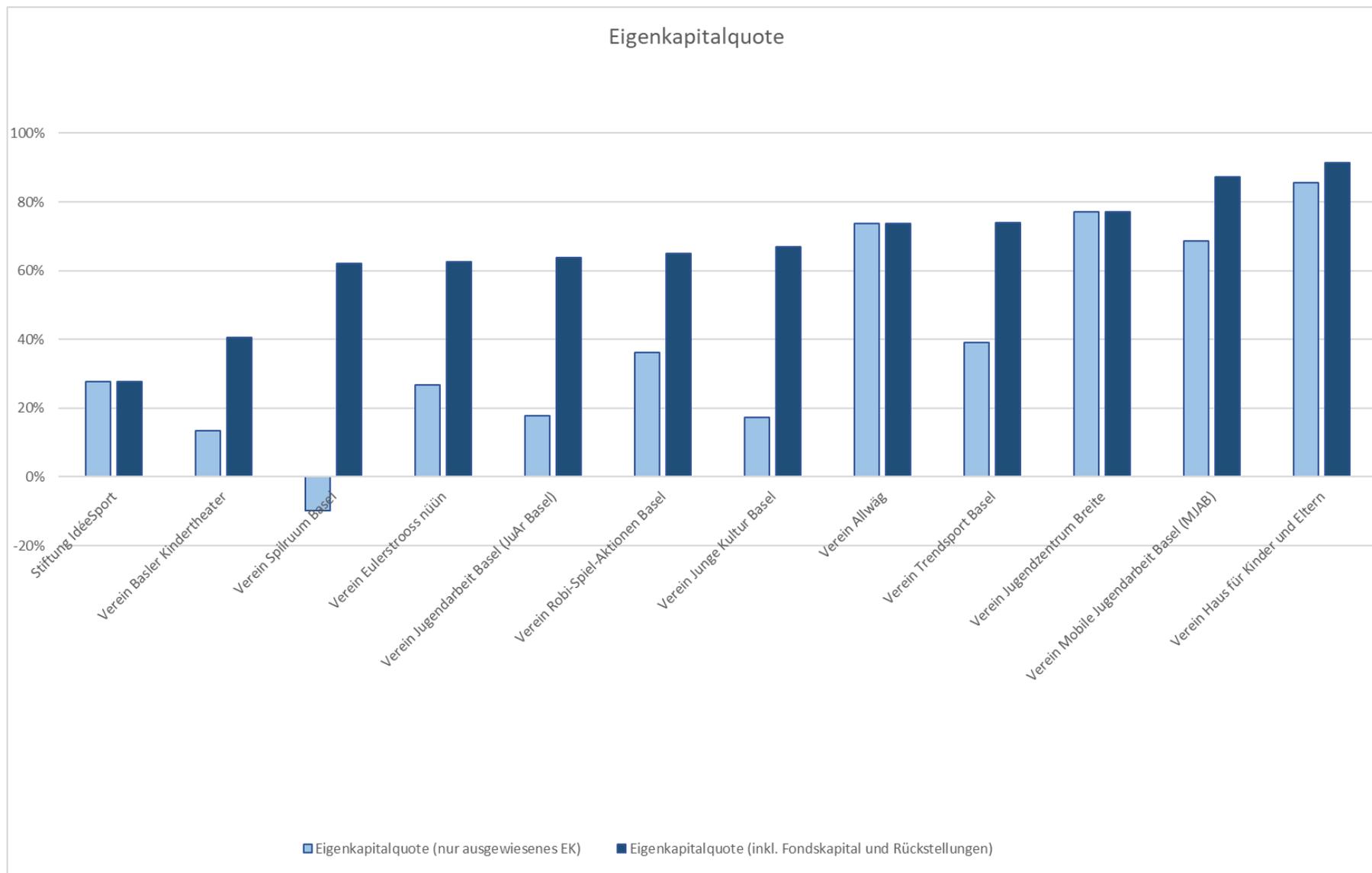
### Liquidität

Grafik 3: Liquidität der Trägerschaften in Prozent des Gesamt- und des Personalaufwands, Jahr 2022



### Eigenkapitalquote

Grafik 4: Eigenkapitalquote der Trägerschaften, mit und ohne Anrechnung von Rückstellungen, Jahr 2022



## Rücklagen

Grafik 5: Rücklagen der Trägerschaften im Verhältnis zum Betriebsaufwand, Jahr 2022

